

November 2023

# Jahresbericht 2023



Förderverein  
Namwala Secondary School  
Sambia

Coverbild:

Google Earth Bild von der Namwala Secondary School von 21 Mai 2023.

Die grünen Dächer deuten auf Gebäude hin, die entweder neu gebaut wurden oder renoviert wurden während den letzten 20 Jahren.

Wäre es keine schöne Vision, wenn in 10 Jahren alle Dächer grün wären und die Umgebung dank Bäume auch während der Trockenzeit grün sein würde?

# Jahresbericht 2023

## Förderverein Namwala Secondary School Sambia

Förderverein Namwala Secondary School Sambia  
Bahnmatt 21  
6340 Baar  
Tel.: 041 761 24 09  
079 893 71 78

Schwyzer Kantonalbank  
6431 Schwyz  
Konto 60-1-5  
IBAN CH85 0077 7008 3469 8001 8

[info@namwalafriends.org](mailto:info@namwalafriends.org)  
[www.namwalafriends.org](http://www.namwalafriends.org)  
[www.facebook.com/namwalafriends](https://www.facebook.com/namwalafriends)



## Inhalt

1. Einführung	5
2. Personen	6
3. Stipendien	7
4. Protokoll der Besprechung der Projekte mit der Schulleitung	8
5. SchülerInnenzahlen	8
6. Projekte der Schule	9
6.1 Torgerüste für den Handballsport	9
6.2 Reparatur von eigenen Schulmöbeln und von Nachbarschulen	10
6.3 Neue Böden für Klassenzimmer	11
6.4 Instandstellung und Inbetriebnahme der Fischteiche	12
6.5 Der Bau eines Schlachthauses	13
6.6 Reparatur der Schutzkäfige	13
6.7 Baumpflanzen mit dem Chipembele Club	14
6.8 Schulherde	16
6.9 Wachhäuschen bei der Schulpforte	17
6.10 Neue Türe für die Schlafsäle	17
6.11 Der Obstgarten	18
6.12 Der Schulgarten	20
6.13 Wartung der Computers	23
6.14 Neuanstrich am Administrationsgebäude	24
6.15 Wartung der Kochkesseln	25
6.16 Reparatur des Kochklassenzimmer	26
6.17 Separate Brunnen für den Fischweiher	27
6.18 Schweinezucht	27
7. Projekte des Fördervereins	28
7.1 Fertigstellung der Assembly Hall	28
7.2 Erweiterung des Obstgartens	34
7.3 Mehr Schutz für den Gemüsegarten	39
7.4 Ein zusätzlicher Brunnen	40
7.5 Fertigstellung der Renovation des Wassertanks	44
7.6 Anpassung Photovoltaikanlage	45
7.7 Neues Werkzeug für den Werkunterricht	45
7.8 Neue Maschine für die Maisverarbeitung	46
7.9 Neue Projekte	46
8. Finanzieller Jahresbericht	48
9. Bilaterale Finanzflüsse	52
10. Suppentag an der Stiftsschule in Einsiedeln	54
11. Production Units Tagung in Namwala	55
12. Leute	56
13. Besuch der Maonde Familie an die Namwala Secondary School	61
14. Beiträge im Salve, Magazin von Kloster Einsiedeln	61
15. Flora und Fauna in der Kafue Flussebene	62
16. Frühling in Sambia	64
17. Toiletten für die Lubanga Primary School	66
18. Die Renovation des Computerlokals der Lubanga Shabongwe Schule	67
19. Namwala Museum	74
20. Nächste Schritte Richtung Museum	76
21. Buch: Journeys into the Land of the Ila-Speaking People	76
22. Holzskulptur eines Ila-manns im Livingstone Museum	77
23. Spektakuläre Pilze	77
24. Kariba Dam Rehabilitation	78
25. Die Victoriafälle, oder Musi-o-Tunya (Rauch der donnert)	79

## 1. Einführung

Am 1. Februar 2013, also vor **10 Jahren**, wurde der Förderverein der Namwala Secondary School Sambia gegründet. Im November 2004, also vor fast **20 Jahren**, beschloss die Stiftsschule in Einsiedeln, eine Partnerschaft mit der Namwala Secondary School einzugehen und im Januar 1973, also vor **50 Jahren**, hatte ich meine erste Unterrichtsstunde als Lehrer an der Schule in Namwala. Für mich als Mathematiklehrer ist das eine interessante Zahlenkonstellation, aber noch mehr ein Grund, Bilanz zu ziehen. Wenn ich mir diese Zahlen anschau, empfinde ich große Dankbarkeit, denn was wir erreicht haben, ist möglich geworden, weil viele Menschen uns immer wieder unterstützt haben. Der Förderverein der Namwala Secondary School Zambia ist aus dem Partnerschaftsprojekt zwischen der Stiftsschule Einsiedeln und der Schule in Namwala hervorgegangen. Viele Spenden haben nach wie vor einen direkten oder indirekten Bezug zur Stiftsschule und dem Kloster Einsiedeln. Andere Spenden kommen aus Mitgliedern des Claro-Ladens Baar, aus der Gemeinde Baar, aus Mitgliedern des Kirchenchors in Hünenberg und aus meinem Bekanntenkreis. In den letzten fast 20 Jahren wurde der grösste Teil des Geldes für die Verbesserung der Schulinfrastruktur verwendet. Wir konnten uns aber auch neue Schwerpunkte setzen, wie das Pflanzen von Bäumen, den Anbau von Obst und die Installation von Solaranlagen. Was mich am meisten freut, ist, wie sich die Zusammenarbeit mit der **neuen Schulleitung**, die seit zwei Jahren im Amt ist, entwickelt hat. Die Schule hat nicht nur Projekte im Bereich der Instandhaltung in Angriff genommen, sondern tätigt nun auch neue Investitionen. Unsere Arbeit an der Schule ist damit in eine **neue Phase** getreten. In Gesprächen mit Spendern kommt manchmal die Frage nach dem Beitrag der Schule zur Verbesserung ihrer Situation auf. Ich freue mich sehr, dass ich mit Überzeugung sagen kann, dass die neue Schulleitung einen wichtigen Teil der Arbeit leistet. Um diese gute Zusammenarbeit zu dokumentieren, enthält dieser Jahresbericht nicht nur die Projekte des Fördervereins, sondern auch die Beiträge der Schule. Die neue Schulleitung hat auch einen positiven Einfluss auf die Motivation der Lehrkräfte der Schule. Letztes Jahr haben wir über die Preise berichtet, die die Schule bei provinziellen und nationalen Wettbewerben gewonnen hat, was direkt auf die Initiative der Lehrer, aber indirekt auch auf die neue Schulleitung zurückzuführen ist. Der Startschuss für die Aktion zur Förderung von Produktionseinheiten an den Schulen in der Südprovinz fiel im April an der Namwala Secondary School, weil dort die Produktionseinheiten wie Schulgarten, Obstgarten oder Herde bereits gut funktionieren. Die Schule nimmt in dieser Hinsicht **eine Vorreiterrolle** ein, nicht nur auf regionaler, sondern auch auf nationaler Ebene.

In diesem Jahr konnten wir die Renovierung der **Aula** sowie die Erneuerung und Erweiterung der Wasserversorgung abschließen. Nächstes Jahr hoffen wir mit der Renovierung des **Speisesaals** beginnen zu können. Diese Halle ist gleich wie die Aula, aber zusätzlich möchten wir auf dem Dach ein solares Warmwassersystem für die Küche montieren. Es ist das anspruchsvollste Projekt, das wir bisher in Angriff genommen haben.

Die **Stiftung "Wald schafft Zukunft"** hat sich in diesem Jahr mit dem Bau neuer Toilettenanlagen und der Renovierung des Computerraums an der Lubanga Primary School von Namwala verabschiedet. Im Jahr 2018 begann sie mit dem Bau eines Wasserturms und der Bohrung eines Brunnens für diese Schule in Namwala. Seitdem hat sie für die Schule zusätzlich zu den oben genannten Projekten den Kindergarten renoviert und mit Spielgeräten ausgestattet, Schulmöbel repariert, einen Zaun um die Schule errichtet und Bildungsaktivitäten rund um Covid an der Schule und im Dorf Namwala durchgeführt. Es ist ihre Vorgehensweise, nach einer gewissen Zeit weiterzuziehen. Wir danken der Stiftung "Wald schafft Zukunft" und insbesondere Helmut Hälker für ihre Unterstützung.

Am Ende dieses Newsletters finden Sie wieder einen Bericht über die Bemühungen, das alte koloniale Verwaltungsgebäude (Boma) in ein **Museum** zu verwandeln. Inzwischen steht auch die Distriktsverwaltung voll hinter diesem Projekt.

Obwohl es noch viel zu tun gibt, bin ich sehr **dankbar** für das, was bisher erreicht worden ist. Deshalb möchte ich mich bei allen Spendern, dem Team in Namwala, der neuen Schulleitung und den Lehrern der Schule in Namwala sowie meinen Kollegen im Vorstand bedanken, dass wir gemeinsam dazu beitragen konnten, dass Namwala auch in Zukunft ein lebenswerter Ort bleibt.

Für den Vorstand



Hannes van der Weijden

## 2. Personen

### Das Team in Namwala, Sambia



Projektsupervisor  
Joseph Chipindi

Bauunternehmer  
Brian Chilala

Bauunternehmer  
Thomas Phiri

Elektriker  
George Mubiana

Lehrer  
Joseph Mudenda

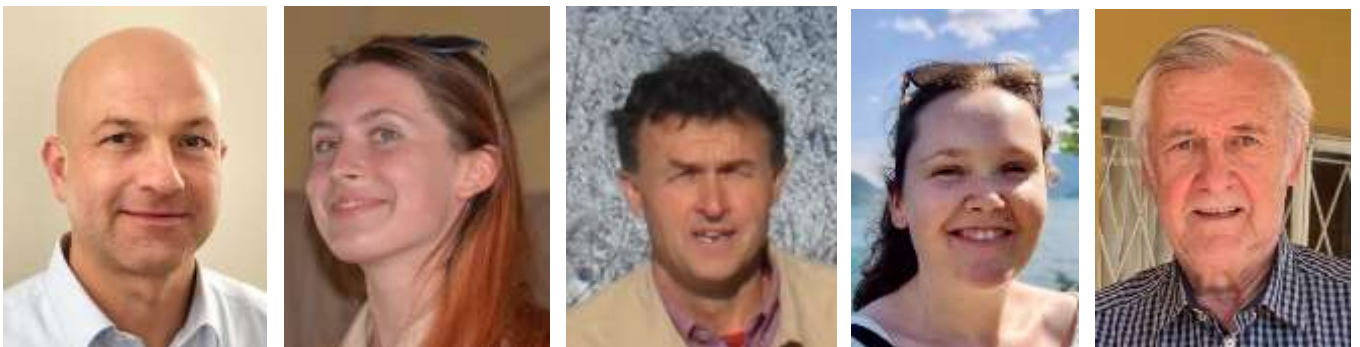
Mit Projektsupervisor Joseph Chipindi stehen wir fast täglich und oft mehrmals täglich in Kontakt. Die Bauunternehmer Thomas Phiri und Brian Chilala kümmern sich abwechslungsweise um die Bauarbeiten. Elektriker George Mubiana betreut die Solaranlage und Kochtöpfe der Schulküche. Lehrer Joseph Mudenda betreut die SchülerInnen, die wir unterstützen.

Schulleiter Likando Mande (Bild rechts) ist nun seit 2 Jahren im Amt und seitdem hat sich die Stimmung in der Schule und im Lehrerkollegium deutlich zum Positiven geändert. Er hat eine substantielle Zahl von Projekten initiiert, die aus Schulmitteln finanziert werden, was zuvor nur sporadisch stattfand. Er steht auch voll hinter den Projekten wie der Baumpflanzung und dem Obstgarten. Sie sind zu einem Aushängeschild der Schule geworden. Als Dekan der Schulen in Namwala fördert er ähnliche Projekte an andere Schulen in Namwala. Wir sind daher sehr froh über diese Zusammenarbeit und hoffen, dass er der Schule noch lange erhalten bleibt.

Mir wurde mitgeteilt, dass sich die Ergebnisse der Abschlussprüfung im November letzten Jahres deutlich verbessert haben. Leider ist der Vergleich mit den Ergebnissen anderer Schulen nicht mehr möglich, da diese seit 2 Jahren nicht mehr veröffentlicht werden.



### Der Vorstand des Fördervereins in der Schweiz



Beat Oetiker

Thea Berchtold

Fredi Trütsch

Angela Steinauer

Hannes van der Weijden

Im Vereinsvorstand ist Beat Oetiker zuständig für die Website und den Emailversand. Thea Berchtold und Angela Steinauer übersetzen und redigieren die Texte für die Website, den Newsletter und den Jahresbericht. Fredi Trütsch ist unsere Kontaktperson an der Stiftsschule Einsiedeln und Hannes van der Weijden ist verantwortlich für Fundraising und Projektmanagement. Da Thea und Angela nicht mehr in unserer Gegend wohnen, hat Jasmin Quanbrough (Sambia 2008) dieses Jahr beim Korrekturlesen geholfen.

### 3. Stipendien

Jedes Jahr unterstützen wir benachteiligte SchülerInnen. Ein Komitee von Lehrerinnen und Lehrer, unter der Leitung von Lehrer Joseph Mudenda, wählt die Schüler nach klar definierten Kriterien aus und ist für die Betreuung der SchülerInnen verantwortlich. Dieses Jahr unterstützen wir 19 Schülerinnen und 9 Schüler, Mädchen sind oft noch mehr benachteiligt, deshalb diese Verteilung. Das Schulgeld beträgt K 3000, d.h. Fr. 145 pro Jahr. Zusätzlich erhalten sie ein Taschengeld für Waschmittel für die Kleider, Seife, etc. (neu K 150 statt K 100, d.h. Fr. 7 pro Monat). Wenn die Schülerin oder der Schüler keinen Einsatz zeigt, folgt ein Gespräch und wenn dies eine Wirkung hat, wird die Unterstützung jemand anderes zugeteilt. Aus Datenschutzgründen werden die Namen der SchülerInnen nicht veröffentlicht.



Das Bild links zeigt die SchülerInnengruppe zusammen mit Rektor Likando Mande. Bild rechts: während meines Besuchs in April traf ich im Dorf drei Schülerinnen aus der Gruppe, die wir unterstützen. Eine der Schülerinnen war mit ihrer älteren Schwester (rechts im Bild), die ihre jüngere Schwester bei sich aufgenommen hat. Die Geschwister sind Vollwaisen und die ältere Schwester alleinerziehender Mutter.



#### 4. Protokoll der Besprechung der Projekte mit der Schulleitung

Während meines Besuchs an der Schule in April fand eine Besprechung mit dem Rektor und Mitglieder des Managementausschuss statt, um die Zuständigkeit der verschiedenen laufenden und neuen Projekte zu regeln. Die neue Schulleitung hatte dazu auch die Ausschussmitglieder eingeladen. So wurden alle Beteiligten von Anfang an beim Entscheidungsprozess einbezogen und es entstand eine gute Arbeitsatmosphäre, die das Einbringen aller Ideen ermöglichte.

Anwesend waren Likando Mande (Rektor), Joseph Chipindi (Supervisor), Fred Chikwanu. (Ausschussmitglied), Moment Mungaila (Ausschussmitglied) und Hannes van der Weijden (Förderverein Namwala Secondary School).

Die Schule übernimmt 8 Projekte, die vor allem im Bereich Wartung liegen; der Förderverein übernimmt auch 8 Projekte, vor allem im Bereich Renovationen und Neuschaffungen.

Die Namwala Secondary School übernimmt die folgenden Projekte auf kurzen und mittelfristigen Termin:

- Wartung der Toilettenblöcke.
- Reparatur von Fußböden in Klassenzimmern.
- Abschleifen der alten Farbe und neuer Anstrich für das Verwaltungsgebäudes.
- 30 Druckhähne zur Reduzierung des Wasserverbrauchs.
- Ventile zur Absperrung der Wasserzufuhr in den Schlaßsälen, um unnötiger Wasserverbrauch während den Ferien zu vermeiden.
- Reparatur der Hocker für die Laboratorien.
- Reinigung der drei 10'000-Liter Wassertanks.
- Reparatur und Inbetriebnahme der Fischteiche.

Der Förderverein übernimmt die folgenden Projekte auf kurzen und mittelfristigen Termin:

- Assembly Hall: Neue Dacheindeckung, Beleuchtung, Anstrich, Türen, Fenster.
- Abschluss der Reparatur des großen Wassertanks.
- Ein zusätzliches Bohrloch für die Wasserversorgung.
- Zeitschaltuhren für Stromsicherungen zur Reduzierung der Stromrechnung.
- Umzug von Batterien und 2 Solarzellen aus dem alten Computerraum in den neuen Raum.
- Zusätzliche Umzäunung von Obstgarten und Schulgarten, um das Eindringen von Tieren zu verhindern.
- Dining Hall: Reparatur Wände und Boden, neue Dacheindeckung, Beleuchtung, Anstrich, Türen, Fenster.
- Solare Warmwasseraufbereitungsanlage für die Schulküche.

#### 5. SchülerInnenzahlen

Die SchülerInnenzahlen bewegen sich im gleichen Raum wie letztes Jahr. Bemerkungswert ist, dass es wesentlich mehr Mädchen gibt als Jungen, ein Phänomen, das auch an Schweizer Gymnasien zu beobachten ist. In dem siebziger Jahre, als ich noch in Namwala unterrichtete, war es genau umgekehrt. Soviel ich weiss, war dies damals auch der Fall in den Niederlanden.

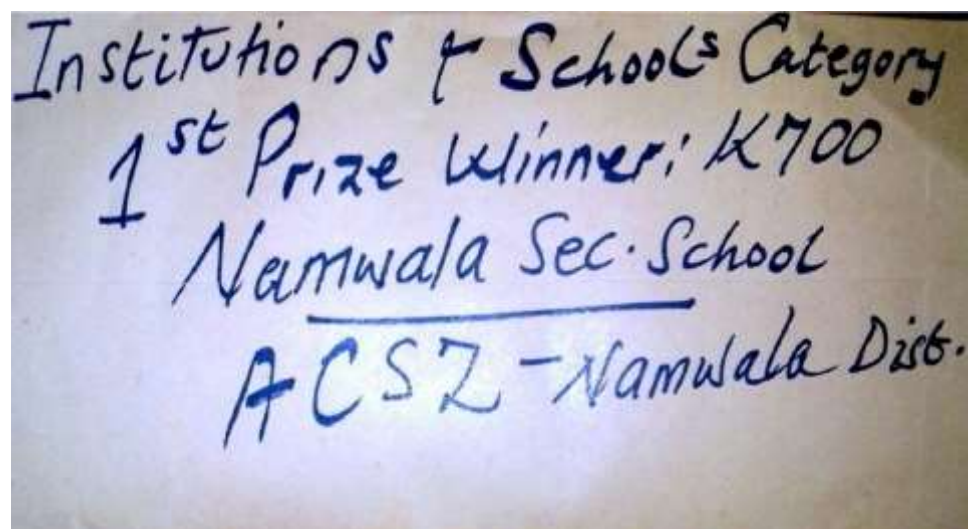
	Anzahl Klassen	Anzahl Mädchen	Anzahl Jungen	Total Anzahl SchülerInnen	Durchschnitt pro Klasse	% Mädchen	% Jungen
8. Jahrgang	4	80	61	141	35.3	56.7	43.3
9. Jahrgang	4	87	80	167	41.8	52.1	47.9
10. Jahrgang	7	178	157	335	47.9	53.1	46.9
11. Jahrgang	7	186	141	327	46.7	56.9	43.1
12. Jahrgang	7	165	149	314	44.9	52.5	47.5
Total	29	696	588	1284	44.3	54.2	45.8



## 6. Projekte der Schule

Die Zusammenarbeit mit der neuen Schuladministration läuft sehr gut. Sie ist sehr initiativ und hat viele Projekte angestoßen. Seit 2004 haben wir 6 Direktoren und Direktorinnen kennengelernt, aber momentan erleben wir dank Direktor Likando Mande die wohl produktivste Zeit. Das wurde im Protokoll in Kapitel 4 auf Seite 8 festgehalten. Dass es sich dabei nicht um leere Versprechungen handelt, möchte ich mit diesem Abschnitt aufzeigen. Darin werden die Projekte beschrieben, die Direktor Likando Mande initiiert hat. Sie zeigen meiner Meinung nach auf, dass wir in den letzten Jahren einen wesentlichen Schritt vorwärts gemacht haben.

Die Arbeiten finden auch lokal in Namwala grosse Anerkennung. An der jährlichen Landwirtschaftsshow von Namwala gewann die Schule den ersten Preis unter den Schulen (siehe Bilder hierunter). Dieser Preis reiht sich in die Erfolge der Schule während den Sechziger- und Siebzigerjahren ein, als die landwirtschaftlichen Leistungen der Schule lokal und national grosse Anerkennung fanden. Damals wurde die Schule bei einem Besuch des damaligen Präsidenten Kenneth Kaunda mit einem Traktor beschenkt. Als Dekan der Schulen in Namwala hat Direktor Likando Mande das Anpflanzen eines Obstgartens und generell das Pflanzen von Bäumen an andere Schulen erfolgreich propagiert.



### 6.1 Torgerüste für den Handballsport

Werklehrer Jones Chinkuli stellte mit seinen Schülern und Schülerinnen nach der Schulzeit Torgerüste für das Handballspielfeld der Schule her. Bei dieser Arbeit fehlten Schweisschutzschilder, die im Laufe des Schuljahres eingekauft wurden (siehe Kapitel 7.7, Seite 45).



## 6.2 Reparatur von eigenen Schulmöbeln und von Nachbarschulen

Letztes Jahr haben wir zwei Schweissapparate und ein Blattsägemaschine gekauft für den Unterricht und für den Unterhalt. Diese Geräte wurden nachher eingesetzt für die Reparatur der Schulmöbel. Wir haben davon im Jahresbericht 2022 berichtet. Dieses Jahr haben die Werklehrer und ihre SchülerInnen in Auftrag 240 Schulmöbel von Primarschulen aus der Umgebung repariert. Der Nettogewinn von Fr. 700 wird in eine neue Holzfräsmaschine investiert, damit diese Arbeiten im eigenen Haus erledigt werden können.



### 6.3 Neue Böden für Klassenzimmer

Die Böden der Klassenzimmer sind nach 60 Jahren in einem schlechten Zustand. Durch die Unebenheiten wackeln die Möbel andauernd. Während der Aprilferien wurden die Böden von drei Klassenzimmer repariert. Die Schule möchte das jede Ferien wiederholen bis alle Klassenzimmer neue Böden haben.



Bilder links: die Böden sind übersät mit Löchern und Rissen. Bild rechts: der Sand wird abgeladen.



Zement und Sand wird herangefahren und gemischt.



Oben: Nachdem die Zementböden abgezogen wurden, werden sie während ein paar Tagen gewässert zur Härtung des Zements. Unten: die Böden wieder im alten Glanz und die Schulmöbel stehen wieder stabil



#### 6.4 Instandstellung und Inbetriebnahme der Fischteiche

Die Schule besitzt drei Fischteiche. Sie wurden schon längere Zeit nicht mehr benutzt. Zwei Teiche hatten Risse in den Wänden und Böden und waren ganz oder teilweise überwachsen. Die neue Schulleitung hat sie beide wieder reparieren lassen. Jetzt werden hier Fische gefüttert, die in den SchülerInnenmenüs als Proteinlieferanten dienen.



Links oben im Bild links befinden sich die zwei defekten Weiher, die repariert wurden.



Oben links befindet sich der dritte Weiher mit dem grünlichen Wasser (grünlich, um die Fische für Raubvögel zu schützen), der noch in Ordnung war. Rechts sieht man einen der zwei reparierten Weiher. Die jungen Fische wurden eingekauft und in den Weihern ausgesetzt (Bilder links). Rechts die Situation nach 4 Monaten, als ich in Oktober wieder in Namwala war.



### 6.5 Der Bau eines Schlachthauses

Die Gesundheitsbehörden haben gefordert, dass das Schlachten der Tiere in einem dafür geeigneten Raum durchgeführt wird. Bis jetzt fand das immer draussen auf einen Zementboden statt, was jetzt nicht mehr erlaubt ist.



### 6.6 Reparatur der Schutzkäfige

Die Schweissverbindungen der Schutzkäfige lösen sich hin und wieder. Die SchülerInnen reparierten sie während des Werkunterrichts, damit sie für die nächste Baumpflanzaktion vorbereitet sind. Die Schule hatte keine Schweisschutzschilder, als diese Arbeiten ausgeführt wurden. Sie wurden später im Jahr eingekauft (siehe Kapitel 7.7, Seite 45).



### 6.7 Baumpflanzen mit dem Chipembele Club

Lehrer Fred Chikwanu und sein Club fahren unbeirrt fort mit dem Pflanzen von Bäumen. Hier ein paar Bilder von 3. März 2023. Sobald die Bäume stark genug sind, werden die Schutzkäfige entfernt. Die werden dann wieder für neue Jungbäume eingesetzt. Die unteren zwei Bilder wurden im Januar gemacht, als Bäume um das Verwaltungsgebäude gepflanzt wurden.



Die Jungbäume werden als sehr kleine Pflanzen gesetzt. Darum sind Käfige nötig, um sie zu schützen. Die Jungbäume werden selbst aufgezogen, geschenkt oder eingekauft. Das Aufziehen der Jungbäume hat auch einen pädagogischen Wert. Wenn regelmässig gewässert wird, dauert es ungefähr zwei Jahre, bis die Käfige entfernt werden können. Bild rechts unten: Lehrer Fred Chikwanu im weissen Überkleid.



Lehrer Fred Chikwanu kann seine SchülerInnen offensichtlich gut motivieren. Rechts pflanzen sie Jungbäume ringsum dem Administrationsgebäude.





Diese 4 Bilder machte ich während meinem Besuch im April 2023. Die Bäume haben bereits eine beträchtliche Grösse erreicht und können darum auf den Schutzkäfige verzichten.



Bild links: Der Stuhl für den Verbleib im Schatten steht schon parat. Bild mitten: diese Bäume sind jetzt 2,5 Jahre alt und werden bereits für den Outdoor-Unterricht benützt. Die restliche Bild wurde mit Ende Juli zugeschickt. Alles ist dann trocken im Vergleich mit den oberen Bildern.



## 6.8 Schulherde

In März erhielt ich eine Anzahl schöner Bilder der Schulherde. Ich habe sie mit einigen Bildern ergänzt, die ich während meines Besuchs im April gemacht habe. Die Herde umfasst jetzt 130 Kühe und 50 Geissen und dienen vor allem zur Fleischversorgung der Schule. Die Milchproduktion spielt bis jetzt eine kleine Rolle. Die Tiere befinden sich hier in dem neuen Kraal, der vor zwei Jahren erstellt wurde. Hier verbringen die Tiere die Nacht, während sie am Tag auf die Felder in der Ebene des Kafue-Flusses geführt werden.



Das Bild von Google Earth rechts unten zeigt den Kraal: die feinen geraden Linien bilden den Zaun. Das Areal wurde in 2 grössere und 2 kleinere Teile aufgeteilt. Der Obstgarten liegt links im Bild.





### 6.9 Wachhäuschen bei Schulpforte

Während der Corona-Pandemie war es wichtig den Zugang zur Schule zu kontrollieren. Aber auch vorher war es wichtig unerlaubte Besucher wie Kleinhändler, die allerhand den SchülerInnen versuchten zu verkaufen, den Zugang zu der Schule zu verwehren. Zudem haben Diebe während des Unterrichts freies Spiel in den Schlafsälen, weil sie dann menschenleer sind. Darum hat die Schule vor einigen Jahren einen Zaun um das Schulareal gebaut. Neu wird der Zutritt 24 Stunden pro Tag bewacht. Dafür hat die Schule bei der Schulpforte ein Wachhäuschen gebaut. Lehrer haben später den äusseren Bereich mit Motiven aus der Schule in Namwala bemalt.



### 6.10. Neue Türe für die Schlafsäle

Nachdem wir letztes Jahr einen Schlafsaal mit Sturmschaden renoviert haben, hat die Schule in April dieses Jahres alle Türe der Schlafsäle durch neue Türen ersetzt. So wird Unbefugten der Zugang verwehrt und die Mückenbelastung (Malariaansteckung) nachts verringert.



### 6.11 Der Obstgarten



In Januar konnte die Schule 600kg Orangen ernten. Alle Schüler und Schülerinnen erhielten je zwei Orangen beim Betreten der Dining Hall. Das war ein sehr besonderes Ereignis im Schulalltag.





In April wurden die Mandarinen geerntet. Ich war dann gerade auf Besuch und konnte einige Mandarinen selber essen. Weil es noch Ferien war, wurden die Früchte auf dem Lokalmarkt von Namwala verkauft.



Links: In April waren die Zitronenbäume voller Früchte. Rechts: auch die Orangenbäume trugen viele Früchte. Nachdem wir im Obstgarten bereits ein paar Mal mit Krankheiten überrascht wurden und wir auf nicht ungefährliche chemische Bekämpfungsmitteln (die übrigens recht teuer sind) zurückgreifen mussten, werden zwei Lehrer von Namwala bald eine Weiterbildung absolvieren, um den Obstgarten in der Zukunft auf einer biologischen Basis zu führen. Die Bilder hierunter wurden während meines Besuchs im Herbst gemacht. In der kalten Saison von Juni bis August steht das Wachstum fast still, nimmt dann aber wieder Fahrt auf, sodass anfangs nächstes Jahr eine reichte Ernte erwartet wird.



## 6.12 Der Schulgarten

Die Schule kann mit der Produktion des Gemüsegartens den Bedarf an Gemüse für das Internat abdecken. Diese nächste 3 Bilder sind von Ende April 2023 mit Tomaten, Kohl und Mais.



Drei Monate später.....

Es ist jetzt Anfang Juni. Wie man sieht, sind die Pflanzen gewachsen, aber nicht so stark, weil wir jetzt in die kalte Saison gehen. Die SchülerInnen werden in die Pflege des Schulgartens miteinbezogen.





Es ist jetzt August. Die Tomaten können jetzt geerntet werden.....



.....und der Mais ist fast erntereif.





Der Schulgarten auf Google Earth von 21. Mai 2023.

### 6.13 Wartung der Computer

Die Schulleitung nimmt auch die Wartung der Computer sehr ernst. Zwei junge Techniker aus dem Dorf kommen jedes Jahr vorbei und überprüfen alle Geräte in den zwei Computerräumen. Drei Computers mussten diesmal repariert werden. Jetzt sind alle 33 Computers wieder voll einsatzfähig. In der Vergangenheit wurde uns um finanzielle Hilfe bei der Begleichung der Rechnung angefragt. Jetzt kommt die Schule für die Zahlung auf. Die regelmässige Wartung hat sich bewährt: die Anzahl defekte Geräte lag wesentlich tiefer als bei der ersten Wartung unter der neuen Schulleitung.



### 6.14 Neuanstrich am Administrationsgebäude

Ein halbes Jahr nach der Inbetriebnahme des renovierten Administrationsgebäudes vor zwei Jahren begann der blaue Anstrich abzublättern. Wahrscheinlich war der Untergrund unzureichend vorbereitet. Die Schule hat im September den Schaden mit einem neuen Anstrich wieder behoben. Das Gebäude strahlt jetzt wieder in alter Frische!





### 6.15 Wartung der Kochkessel

Nach ungefähr 1,5 Jahren muss das Heizungsöl der Kochkessel gewechselt werden. Dies sollte normal sein, wurde in der Vergangenheit aber vernachlässigt. Die neue Schulverwaltung nimmt diese Aufgabe jedoch ernst. Die Schalter und Heizungselemente werden dann auch überprüft und wenn nötig ersetzt. Auffallend war, wie schnell einige Heizungselemente verkohlt waren, obschon sie erst vor 1,5 Jahren ersetzt wurden. Dazu braucht es weitere Abklärungen.



### 6.16 Reparatur des Kochklassenzimmer

Bei meinem Besuch im Herbst fand ich zwei Projekte, die unter den Radar von Supervisor Joseph Chipindi geflogen sind. Eines davon war die Wiederinstandstellung des Klassenlokals, in dem der Kochunterricht stattfindet. Nur ein Kochgerät funktionierte noch und die meisten Wasserhähne waren blockiert. Rektor Likando Mande fand in der Schule vier Kochgeräte, die falscherweise als defekt deklariert waren. Diese Geräte wurden neu installiert und bei dieser Gelegenheit wurden auch alle defekten Wasserhähne ausgewechselt und die Abläufe repariert.



### 6.17 Separate Brunnen für den Fischweiher

In der Nähe der Fischweiher fand Rektor Likando Mandé einen verlassenen Brunnen, der bei näherer Betrachtung noch brauchbar war. Darauf wurde beschlossen die Wasserversorgung der Fischweiher von dem grossen Wassertank abzukuppeln und neu von diesem Brunnen mit Wasser zu beliefern. Die Wasserpumpe wird mit Solarstrom betrieben. Die Installation wurde nach meinem Besuch im Oktober fertiggestellt.



### 6.18 Schweinezucht

In den ersten Jahren der Schule gab es bereits eine Schweinezucht. Diese wurde jetzt wieder aufgenommen. Sie haben mit Tieren begonnen, die in der Gegend von Namwala üblich sind. Der Stallbau, der größtenteils noch aus den Anfangsjahren (unten links) stammt, wird demnächst renoviert (unten rechts).



## 7. Projekte des Fördervereins

### 7. 1 Fertigstellung der Renovation der Assembly Hall

Während meines Besuchs in April wurde mit den Arbeiten am Dach der Schulaula (Assembly Hall) begonnen. Das fast 60 Jahre alte Eternitdach wurde entfernt und durch ein Wellblechdach ersetzt. Neu entschieden wir uns, eine Isolationsfolie unter dem Dach anzubringen, weil die Wärmebelastung bei Wellblech grösser ist als bei Eternit. Danach wurde die Beleuchtung neu montiert, die Türe repariert und das Gebäude innen und aussen gestrichen. Die totalen Kosten der Renovation betragen Fr. 62'000.



Auf die oberen Bilder ist eine Hälfte und auf die unteren Bilder ist die ganze alte Dachbedeckung entfernt.



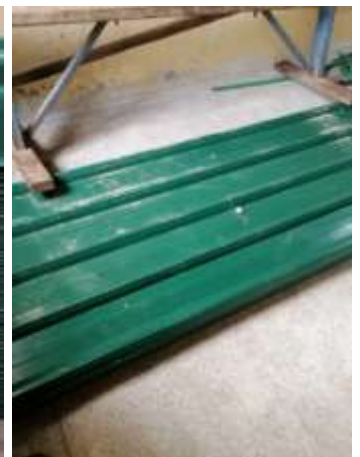
Das Bild oben zeigt links die Mensa (Dining Hall), mit deren Renovation wir nächstes Jahr anfangen möchten.

Bild rechts: Leider waren die alte Befestigungsklammern weggerostet. Sie waren auch nicht mehr erhältlich. Also musste Bauunternehmer Brian Chilala die 1600 Klammern selbst in seiner mechanischen Werkstatt herstellen, indem er 150 Stangen von 3m Länge in Stücke von je 25 cm zersägte, bog und am geraden Ende ein Gewinde schnitt (siehe die Bilder auf der nächsten Seite). Das war ein grosser Zusatzaufwand, womit wir nicht gerechnet hatten.





Oben: Die Erstellung der 1600 Befestigungshaken. Unten: das Wellblech für das neue Dach.





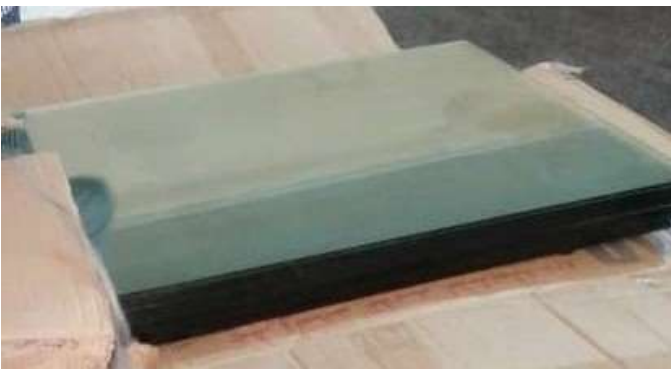
Unterhalb des Wellblechdaches wurde eine Aluminiumfolie befestigt als Wärmeisolation. Zudem hellt die Folie das Gebäude auf, indem es das Licht reflektiert. Die Isolationswirkung der Folie ist bemerkenswert.





Damit ist die Montage des neuen Dachs abgeschlossen und mit dem Malen kann begonnen werden.









Schon während der Renovationsphase wurde die Aula für lokale und provinzielle Veranstaltungen benutzt. Dies sorgte gegen Ende der Renovationsarbeiten für Verzögerungen. Während meines Besuchs im Herbst mussten nur noch die akustischen Elemente an der Decke angemalt und zwei Türen ersetzt werden. Diese Erfahrungen werden uns bei der Planung der bevorstehenden Renovation der Dining Hall helfen, die dieselbe Grösse und dieselben Mängel aufweist.



Zum Vergleich: hier oben die Situation vor der Renovation und hier unten nach der Renovation.



## 7.2 Erweiterung des Obstgartens

Mit der Erweiterung des Obstgartens im Januar wurde die Fläche mehr als doppelt so groß. Jetzt beträgt die Fläche 1,3 ha. Wir hoffen, dass wir dann Obst regelmäßiger auf den Speiseplan setzen können. Farmer und Berater Dennis Mainza (Bild mitten links) hat die Anweisungen für das Pflanzen der Jungbäume gegeben. Bauunternehmer Thomas Phiri hat die Arbeiten, inklusive zwei Wasserreservoirs und einem Tor, ausgeführt. Dieses Projekt konnte mit dem Ertrag von Fr. 7515 der diesjährigen Suppentagaktion an der Stiftsschule in Einsiedeln finanziert werden (siehe Kapitel 10, Seite 54).



Bild mitten: Bauunternehmer Thomas Phiri. Rechts: vorne rechts Rektor Mande und links Lehrer Mungaila.





Die Erstellung der zwei Wasserreservoirs für die Bewässerung.



Bald darauf wurden die ersten Bananen gepflanzt. Die Bananenpflanzen vermehren sich sehr schnell und stehen in grosser Zahl im alten Obstgarten. Die neuen Pflanzen werden einfach mit einer Schaufel von den alten Pflanzen getrennt. Dieses Mal hat Pflanze Dennis Mainza Bananenpflanzen von seiner Farm mitgebracht. Das ist eine starke, einheimische Art, die viele Früchte produziert. Zudem wurden wieder Orangenbäume und neu Zuckerrohr gesetzt.





Nachdem die Bananenpflanzen gut eingewurzelt sind, werden sie abgeschnitten. Bei genügend Wasser und Wärme entwickeln sich neue Blätter und das Wachstum beginnt. Bild unten links: An den abgeschnittenen Pflanzen entwickeln sich neue Blätter. Bild unten rechts, mit der weißen Kopfbedeckung, Pflanze und Betreuer Dennis Mainza. Zu seiner Rechten Rektor Likando Mande.





Oben links: ein heranwachsender Orangenbaum und rechts die Löcher für die Zuckerrohrpflanzen.



Einen Monat nachdem Bananen in der Obstgartenerweiterung gepflanzt wurden, drangen Jungschweine in den Obstgarten und frassen einen Drittel der Jungpflanzen weg. Ein feinmasriger Zaun war geplant aber der Plan war noch nicht umgesetzt. Dies wurde Ende Mai nachgeholt.





Anfang Juli haben sich die Bananenpflanzen und Zitrusbäume im neuen Obstgarten bereits gut entwickelt.



Oben: SchülerInnen beim Wassergeben. Am 21. Mai erschienen die neuen Bilder von Google Earth. Man sieht die Erweiterung des Obstgartens mit den zwei Wasserbehältern und die Pflanzungen.



### 7.3 Mehr Schutz für den Gemüsegarten

Auch der Schulgarten wurde mit einem zusätzlichen Drahtgeflecht geschützt. Dort schlüpfen die Hühner aus der Angestellten-Siedlung immer wieder durch das grobe Drahtgeflecht und fressen das Gemüse weg. Lehrer Moment Mungaila hat das Geflecht mit seinen Schülern montiert. Die Gesamtlänge des Zauns beträgt 400m und wurde aus dem Ertrag des Suppentags an der Stiftsschule in Einsiedeln finanziert.



#### 7.4 Ein zusätzlicher Brunnen

Der Wasserverbrauch der Schule ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Neben den Schulherden, dem Gemüse- und Obstgarten und deren Erweiterung benötigen auch die drei neuen Fischteiche viel Wasser. Um den Wasserbedarf zu decken, haben wir in diesem Jahr eine zusätzliche Wasserquelle angezapft. Der große Wassertank kann so schneller gefüllt werden, sodass die Schule flexibler auf den wechselnden Wasserbedarf reagieren kann.



Beim Sonnenaufgang am 06:00h wartet die Bohrfirma bereits auf dem Schulareal.



Im Hintergrund steht der Wassertank worin das Wasser gespeichert wird.







Die 6m langen Röhren werden zusammenschweisst und dann ins Bohrloch getrieben. Das Bohrloch weist eine Tiefe von 75m auf und ist damit das tiefste Bohrloch auf dem Schulareal.



Bild rechts: Es geht gegen 18:00h zu und es wird bereits dunkel als zum Schluss das mit Röhren eingekleidete Bohrloch gereinigt wird.

Bild unten: Dank dem vor 3,5 Jahren gepflanzten Baum können die Zuschauer das ganze Spektakel im Schatten mitverfolgen.





Oben: Der Schlauch, womit das Wasser vom Brunnen zum Wassertank geführt wird. Unten links: Pumpe und andere Materialien für den Brunnen. Rechts: das Überprüfen der Komponenten.



Beim Brunnen werden die Arbeiten fortgesetzt.





Bevor die Wasserleitung am Tank angeschlossen wird, läuft das Wasser so lange ins Freie, bis es klar ist. Aus Sicherheitsgründen wurde vier Solarlampen auf dem Turm montiert.



### 7.5 Fertigstellung der Wassertank-Renovierung

Der Reparatur der Tankwand des grossen Wasserreservoirs konnte letztes Jahr nicht ganz abgeschlossen werden, weil drei grosse Schieber noch ersetzt werden mussten. Lieferprobleme verzögerten diese Arbeit. Brian Chilala hat sie jetzt während den Augustferien montiert, weil dazu der Wassertank entleert werden muss und dies während des Schulbetriebs nicht möglich ist. Da die Schieber nicht gleich wie die alten waren, musste Brian Chilala viele Anpassungsarbeiten erledigen. Die Gesamtkosten betragen Fr. 27'000.



Links Supervisor Joseph Chipindi mit einem der drei Schieber, geliefert mit grosser Verspätung. Mitte und unten, Brian Chilala's Bruder bei der Montage einer der drei Schieber. Oben rechts: ein alter Schieber.



### 7.6 Anpassung Photovoltaikanlage

Vor sieben Jahren wurde der zweite Computerraum eröffnet, in dem sich nun fast doppelt so viele Computer befinden wie im alten Raum. Folglich mussten wir die Solarstromversorgung der beiden Räume ausgleichen, da wir im alten Raum eher eine Über- und im neuen Raum definitiv eine Unterkapazität hatten. Der Elektriker George Mubiana hat nun ein Solarpanel und einige Batterien aus dem alten Raum im und am neuen Raum installiert.



### 7.7 Neues Werkzeug für den Werkunterricht

Für den Werkunterricht wurden zwei Schlagbohrmaschinen, 25 Sicherheitsbrillen und 25 Schweißmasken gekauft. Rechts Werklehrer Corret Mudenda. Kosten Fr. 850.



## 7.8. Neue Maschine für die Maisverarbeitung

Mit dem s.g. Dehuller wird die Haut der Maiskörner entfernt. 2009 haben wir der vorige Maschine für die Schule finanziert. Die ist aber jetzt am Ende ihrer Lebensdauer gelangt. Dieses Mal haben wir die Kosten mit Schule geteilt. Die Maschine wird auch eingesetzt um Maiskörner für Auswärtigen zu verarbeiten und bringt die Schule zusätzliche Einkommen. Unser Anteil Fr. 1500.



## 7.8 Neue Projekte

Seit Jahren versuchen wir gebrauchte Werkzeuge, Werkbänke und andere Materialien für den praktischen Unterricht nach Namwala zu schicken. Diese Gegenstände sind, obschon aussortiert, oft noch in einem guten Zustand. Ein Containertransport ist jedoch sehr kostspielig. Wir sind froh um Hinweise, damit dieser Transport nach Sambia trotzdem ermöglicht werden kann. Inzwischen geht es weiter mit der Vorbereitung der Wiederinstandstellung der Wasser-kläranlage der Schule. Baumwurzeln haben Risse in den Betonwänden verursacht und da alles überwachsen ist, kann das Wasser nicht mehr zwischen den drei Becken fließen. Auch ist nicht klar, ob die alte Anlage repariert werden kann oder ob eine neue Anlage sinnvoller ist. Wir suchen nach Experten mit dem richtigen Fachwissen, welche uns beraten könnten. Verschiedene Anfragen waren bisher erfolglos. Wir sind dankbar um Hinweise.

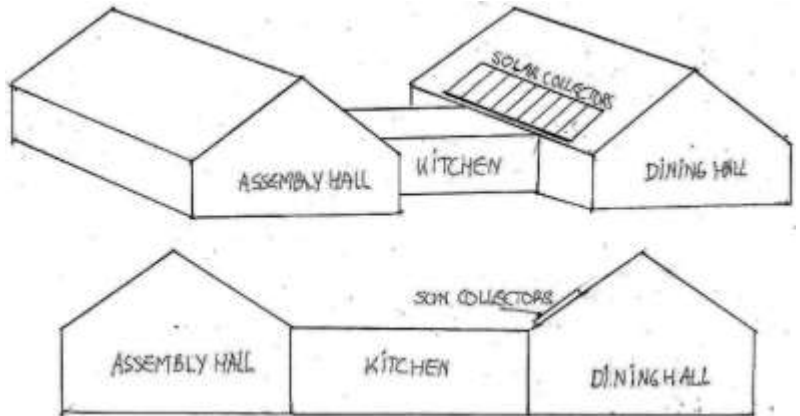
Die Solaranlage ist momentan, dank der regelmässigen Stromversorgung, kaum in Gebrauch. Darum werden wir jetzt die Anlage zwei oder drei Mal pro Woche während den Hausaufgabenstunden am Abend einsetzen, um Stromkosten einzusparen. Um dies zu erreichen, müssen bei allen Anlagen zusätzliche Zeituhren montiert werden, um deren Einsatz steuern zu können. Bild links: George Mubiana ist zuständig für diese Arbeiten.



Vorläufig werden die Reparaturen der Gebäudefundamente und -dächer uns noch länger beschäftigen. Nach der Assembly Hall folgt jetzt die Dining Hall. Erst werden der Boden und Wände repariert und am Schluss folgt die neue Dachabdeckung. Diese Arbeit wird ins nächste Vereinsjahr hineinreichen. Nach der Renovation der Assembly Hall, die gleich ist wie der Dining Hall, kennen wir jetzt die Kosten: Fr. 68'000.



Eine solare Warmwasseranlage für die Küche würde die Elektrizitätsrechnung wesentlich verkleinern. Eine Firma in Lusaka hat uns jetzt eine Anlage mit einer Kapazität von 3000 l offeriert. Wir möchten dieses Projekt nach der Fertigstellung der Renovation der Dining Hall umsetzen. Eventuell gelingt es uns die Finanzierung als CO2-Kompensationsprojekt zu realisieren. Die Kosten mit Transport und Montage betragen Fr. 40'000.



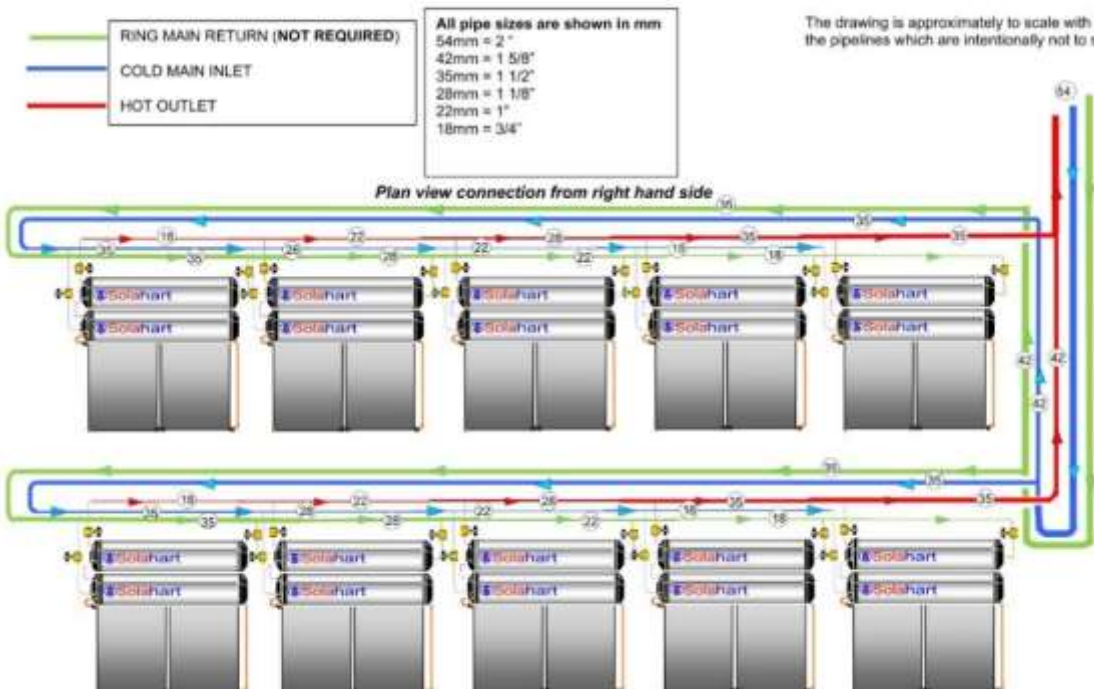
**Solahart Industries Pty Ltd**  
112 Pilbara Street  
Welshpool  
WA 6111

**TYPICAL SCHEMATIC OF SOLAR PLANT FOR HEATING POTABLE WATER CONSISTING OF 10 Solahart 302J solar systems in banks of 5 connected in parallel**

**NB** The connection pipes between the distribution line and the tank should be manufactured from copper tube intercepted by 1/2" ball valves at the outlet. All pipes should be similar in size and shape and adequately insulated and protected. Pipe sizes are OD.

This schematic is purely indicative and does not constitute any responsibility or liability of any part on the part of Solahart or their representatives.

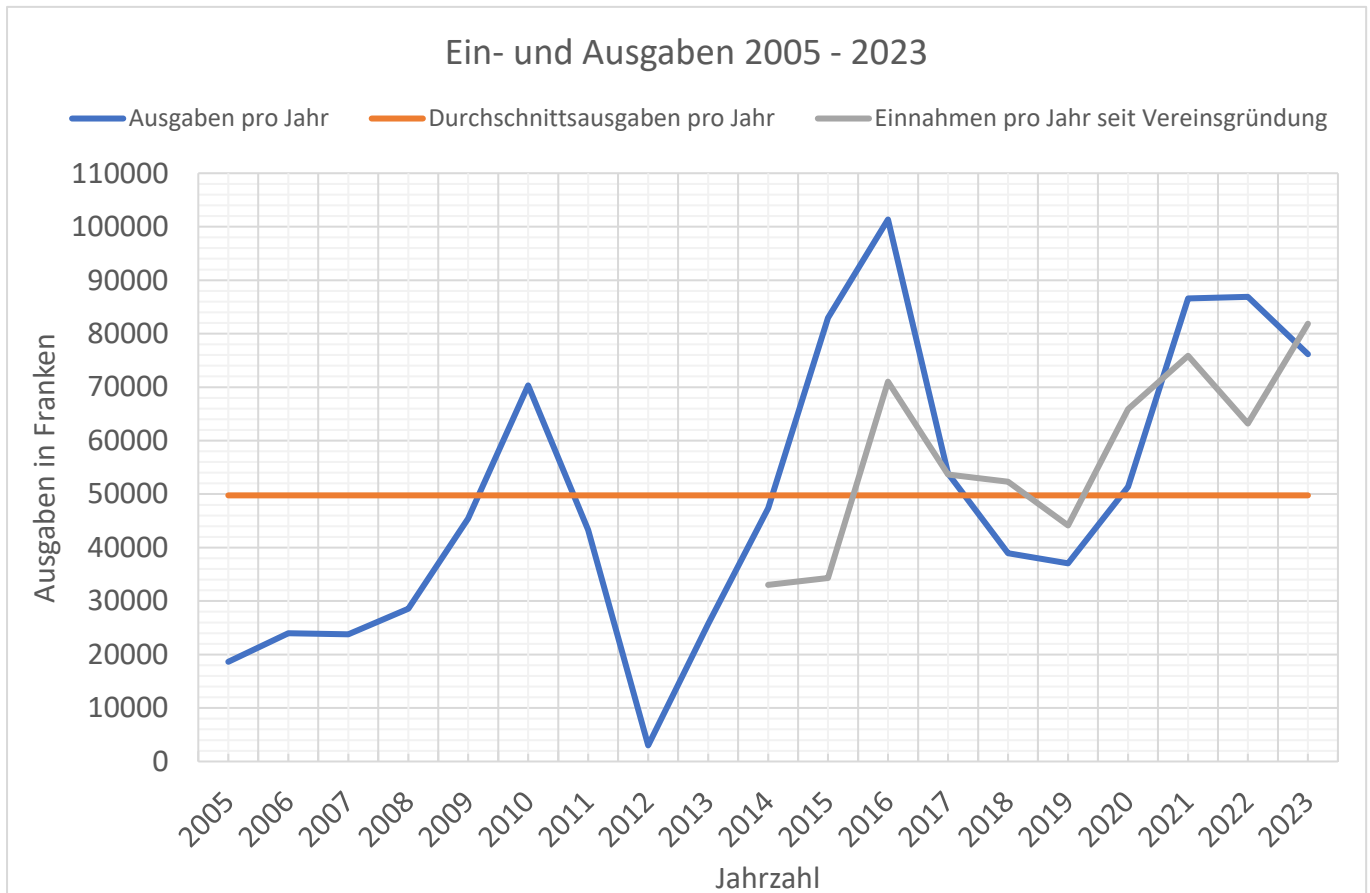
The drawing is approximately to scale with the exception of the pipelines which are intentionally not to scale for clarity.



8. Finanzieller Jahresbericht

	Erfolgsrechnung	Budget	Erfolgsrechnung	Budget
Einnahmen	2022(Okt-Sept)	2023(Okt-Sept)	2023(Okt-Sept)	2024(Okt-Sept)
Spenden	34038.42	37000.00	36900.61	37000.00
Institutionen	29042.75	37000.00	54515.00	37000.00
CD-Aktion				
Benefizlauf				
Mitgliederbeiträge	109.50	200.00	100.00	200
<b>Total</b>	<b>63190.67</b>	<b>74200.00</b>	<b>91515.61</b>	<b>74200.00</b>
Ausgaben	2022(Okt-Sept)	2023(Okt-Sept)	2023(Okt-Sept)	2024(Okt-Sept)
Projekte	80741.70	48000.00	70853.70	52950.00
Stipendia	6163.05	6000.00	6017.50	6000.00
Verwaltung	234.60	250.00	234.85	250.00
Gewinn/Verlust	-23948.68	19950.00	14409.56	15000.00
<b>Total</b>	<b>63190.67</b>	<b>74200.00</b>	<b>91515.61</b>	<b>74200.00</b>

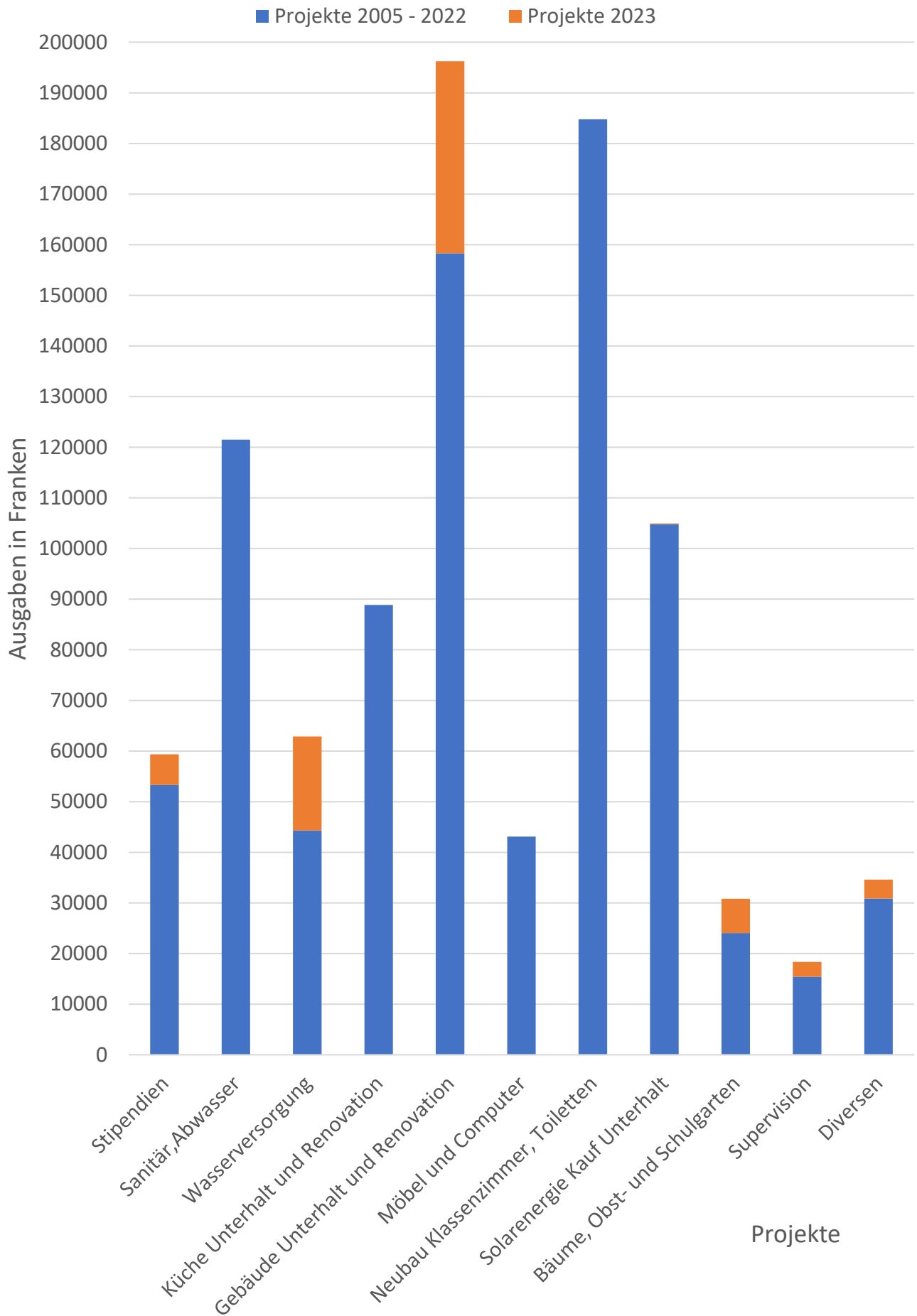
Bilanz 2023			
Aktiven		Passiven	
Bankkonto	1324.30	Darlehen	13500.00
Debitoren	0.00	Kreditoren	700.00
		Verlustvortrag 2022	-27285.26
		Jahresgewinn 2023	14409.56
<b>Total</b>	<b>1324.30</b>	<b>Total</b>	<b>1324.30</b>





Stand 30.09.2023	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stipendien	59355		1853	2641	2396				4110	3759	4221	3585	5420	4400	3633	3539	7417	6163	6018
Neue Fensterläser	23533	18663											4870						
Renov./Reparatur WCs, Duschen	77893	12893							13850				22050	27838	540	722			
Neues Basketballfeld	20068	10794	2703		6571														
Obstgart./Schulgart./Baumpflanzen	30821	312																	
Neue Kochkessel	66185		19251	9693	22357	4958	2316				1827	950	846		3737	11279	3970	1124	6777
Schulmöbel	33512			13433	6802						3956	2946	1292		5083				
Maismühle	6987				5471														1516
Schulumgebung	9198					9198													
Solarenergie	104953					49878	40961				430	639		40			12847		157
Ochsenwagenprojekt	5379					5379													
Supervision	18366								760			1460	920	1180	1068	2527	4165	3335	2953
Erste Dreiklassenzimmerblock	25896								7030	17493									
Renovierung der Schlafsäle	32964									6716		1687	300	3380	325			20556	
Werkzeug für Werkunterricht	7051									4785							300	1113	854
Küchenrenovierung	22686									14482	8131	73							
Computerlab	9594										130	4292					3950	1222	
Zweite Dreiklassenzimmerblock	62777										62728	49							
Neue WCs, Duschen Mädchen	76056											62626	13430						
Abwasserleitungen	43597											18307	4120	2130		19039			
Wasserturm (Neue Brunnen)	16747											4742			2083	4470	5452		
alte Wasserturm und 2. Brunnen	46139															8035	1022	18505	18577
Reparatur naturwissensch. Labore	20597														20597				
Administrationsgebäude	41081																40589	492	
Aula	68875																	30928	37947
Diverse	15195				1854	921		3010		160	1526		600			1751	596	790	1373
Total	945506	18663	23999	23807	28582	45452	70334	43277	25750	47395	82949	101356	53848	38968	37067	51362	86611	86905	76171

### Projekte von 2005 bis 2023 in Franken, total Fr. 945'506





## 9. Bilaterale Finanzflüsse

Diese Daten werden jedes Jahr durch das Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, bzw. Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA geliefert.

Verwendete Abkürzungen

APD	Öffentliche Entwicklungshilfe
CAD/DAC	Entwicklungshilfeausschuss der OECD
IDE	Direkte Auslandsinvestitionen
OCDE/OECD	Organisationen für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
ONG/NGO	Nichtregierungsorganisationen
PED	Entwicklungsländer
RNB/BNE	Bruttonationaleinkommen
SERV	Schweizerische Exportrisikoversicherung

milliers CHF	2021	2020
<b>Zambie</b>		
<b>Aide publique</b>	<b>673</b>	<b>739</b>
<b>DDC Direction du développement et de la coopération</b>	<b>610</b>	<b>500</b>
<b>Contributions de programme aux ONG suisses</b>	<b>610</b>	<b>500</b>
Programme national en Zambie : de meilleures chances d'avenir grâce à l'éducation	441	-
Divers	169	500
<b>SEFRI Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation</b>	<b>27</b>	<b>17</b>
Bourses à des étudiants étrangers en Suisse	27	17
<b>Cantons</b>	<b>-</b>	<b>175</b>
<b>Communes</b>	<b>36</b>	<b>48</b>
Zürich	30	37
Divers	6	11
<b>Aide privée (ONG)</b>	<b>2 370</b>	<b>2 349</b>
Roger Federer Foundation	1 087	640
Comundo	500	364
Fondation Armée du Salut Suisse / Stiftung Heilsarmee Schweiz	196	66
Schweizerische Pfingstmission	136	78
Verein Freunde des Mpanshya Hospital Sambia	90	84
EEF - Equal Education Fund	84	99
Förderverein Namwala Secondary School Sambia	66	41
Verein Schulprojekte Sambia	50	..
Red-Rhino Society	39	130
TearFund Schweiz	29	194
Steyler Missionare Schweiz	19	39
Partner sein, Hilfswerk der Christkatholischen Kirche der Schweiz	19	3
Vereinigung Don Bosco Werk - Jugendhilfe Weltweit	14	20
Benediktiner Missionare Uznach	13	18
SolidarMed	11	62
SKAT-Foundation	11	-
Divers	8	512

milliers CHF	APD		Aide privée (ONG)		SERV		IDE	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	<b>Afrique</b>	<b>615'000</b>	<b>598'226</b>	<b>182'228</b>	<b>169'156</b>	<b>290'780</b>	<b>87'360</b>	<b>-3'183'881</b>
<b>Pays les moins avancés (PMA)</b>	<b>390'903</b>	<b>375'686</b>	<b>126'641</b>	<b>124'685</b>	<b>-10'090</b>	<b>92'430</b>	<b>..</b>	<b>..</b>
Angola	103	629	307	934	-890	900	..	..
Bénin	26'203	26'304	3'002	2'065	-	-	..	..
Burkina Faso	48'153	47'303	11'987	11'283	-4'260	6'000	..	..
Burundi	7'922	7'532	1'416	922	-	-	..	..
République centrafricaine	10'046	8'791	1'571	950	-	-	..	..
Comores	-	-	-	31	-	-	..	..

milliers CHF	Aide privée							
	APD		(ONG)		SERV		IDE	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Congo (Rép. dém.)	32'352	29'653	12'831	14'513	-	-	..	..
Erythrée	1'085	1'216	397	468	-	-	..	..
Ethiopie	23'188	18'052	15'372	14'517	-7'350	-16'790	..	..
Gambie	946	182	353	410	-	-	..	..
Guinée	1'599	1'080	2'762	2'755	-	-	..	..
Guinée-Bissau	528	624	498	580	-	-	..	..
Lesotho	382	644	2'557	1'461	-	-	..	..
Libéria	37	31	406	506	-110	-10	..	..
Madagascar	5'523	2'911	8'113	7'348	-950	-1'240	..	..
Malawi	602	669	3'013	3'272	-	-410	..	..
Mali	37'759	40'096	5'957	5'745	6'450	-850	..	..
Mauritanie	436	287	377	400	-	-	..	..
Mozambique	30'215	26'095	4'967	6'217	-	-	..	..
Niger	29'124	31'715	5'013	7'323	-	-	..	..
Ouganda	3'098	2'726	3'409	2'926	-	-	..	..
Rwanda	7'175	5'755	1'410	1'324	-	-	..	..
Sao Tomé & Príncipe	-	-	-	160	-	-	..	..
Sénégal	5'052	4'024	4'848	3'912	-90	90	..	..
Sierra Leone	29	79	1'028	716	-	-	..	..
Somalie	23'716	24'228	1'560	2'186	-	-	..	..
Soudan du Sud	23'101	22'882	5'791	8'056	-	-	..	..
Soudan	13'258	13'894	4'225	4'096	-	-1'300	..	..
Tanzanie	30'201	28'998	14'704	11'936	-5'670	114'460	66'428	-17'497
Tchad	26'875	26'797	4'395	3'586	-	-	..	..
Togo	1'523	1'751	2'002	1'737	-	-	..	..
Zambie	673	739	2'370	2'349	2'780	-8'420	..	..
<b>Pays à faible revenu (hors PMA)</b>	<b>10'640</b>	<b>9'035</b>	<b>7'369</b>	<b>8'789</b>	-	-	..	..
Zimbabwe	10'640	9'035	7'369	8'789	-	-	..	..
<b>Pays à revenu moyen</b>	<b>127'581</b>	<b>127'857</b>	<b>34'826</b>	<b>25'813</b>	<b>300'870</b>	<b>-5'070</b>	..	..
Afrique du Sud	12'266	16'514	2'377	2'514	-350	-550	135'079	53'947
Algérie	2'117	2'139	75	86	21'450	-70	..	..
Botswana	-	-	-	69	-	-	..	..
Cameroun	9'576	7'844	6'190	4'320	-	-100	10'728	-5'933
Cap-Vert	24	30	69	63	-	-	..	..
Congo (Rép.)	280	170	311	259	-2'370	1'600	..	..
Côte d'Ivoire	511	544	3'052	2'353	-1'570	8'740	..	..
Egypte	24'615	16'160	1'178	1'226	11'240	-19'350	243'379	218'906
Gabon	4	5	36	10	-	-	..	..
Ghana	18'855	19'117	2'086	2'326	264'310	-	..	..
Guinée Equatoriale	5	-	-	-	-	-	..	..
Kenya	12'341	11'370	12'669	7'610	380	-930	106'956	-82'726
Libye	7'359	7'751	8	381	-3'670	-3'210	..	..
Maroc	3'652	4'643	1'026	454	-7'940	9'560	55'194	27'510
Maurice	-	27	5	-	-950	-	-95'405	38'972
Namibie	399	330	1'737	864	-	-	..	..
Nigéria	14'220	13'369	3'706	2'419	-	-190	97'748	139'850
Eswatini	600	305	264	823	-	-	..	..
Tunisie	20'757	27'540	37	37	20'340	-570	4'270	8'961
<b>Projets régionaux et non ventilés</b>	<b>85'877</b>	<b>85'648</b>	<b>13'392</b>	<b>9'869</b>	-	-	..	..

### 10. Suppentag an der Stiftsschule in Einsiedeln

Zum 9. Mal führte Pater Cyrill an der Stiftsschule Einsiedeln während der Fastenzeit den Suppentag zu Gunsten der Schule in Namwala durch, diesmal für die Erweiterung des Obstgartens. 90 % der SchülerInnen nahmen dieses Jahr teil. Der Ertrag betrug Fr. 7515!



Während des Religionsunterrichts durfte ich die SchülerInnen über die Projekte in Namwala informieren.



### 11. Production-Units Tagung in Namwala

Der Erfolg der Produktionseinheiten wie Herde, Schulgarten, Obstgarten, Schulmöbelreparatur etc. hatte sich in den Southern Province herumgesprochen. Darum beschlossen die Bildungsbehörden die Lancierung dieser Aktivitäten in Namwala abzuhalten. Ziel ist das Unternehmertum der SchülerInnen zu fördern und die Kosten der Schule zu senken. Alle Sekundarschulen der Provinz waren vertreten.



## 12. Leute

In Itezhi Tezhi wohnt **Eddie Teledwe**. Sein Vater hat Mitte des letzten Jahrhunderts die Geschichten der Ila-Chieftums vom Namwaladistrikt beschrieben, allerdings in der Ila-Sprache. Eddie hat die Arbeiten seines Vaters immer so sorgfältig aufbewahrt. Ich habe im Jahresbericht 2021 darüber berichtet. Eddie übersetzt jetzt für mich diese Schriften auf Englisch, wofür ich ihn entschädige. Während meines Besuchs im April begegneten wir einander wieder in Namwala. Als ich die letzten paar Tage in Lusaka Peggie Chilema, ehemalige Schulinspektorin (PEO) von Southern Province und jetzt bei der Curriculum Development tätig, traf, diskutierten wir die Möglichkeit die Arbeiten von Eddies Vater in Sambia zu veröffentlichen. Diesen Vorschlag werden wir während den nächsten Monaten weiterverfolgen. Eddies Vater hat während der kolonialen Zeit, trotz Unterstützung der lokalen kolonialen Behörden, vergebens versucht einen Herausgeber für seine Arbeiten zu finden. Nach mehr als 60 Jahren könnte dieser Traum doch noch wahr werden!



In Lilayi, einen Vorort von Lusaka, traf ich zufällig **Jerry Grieve**, ein sambischer Experte mit einer langen Erfahrung in der sambischen Landwirtschaft und Promoter von biologischen Pflanzen- und Baumkrankheitsbekämpfungsmitteln. Vor einigen Monaten trat ich mit ihm in Kontakt, als die Krankheiten in den Obstgärten auftraten und wir fast verzweifelt nach Expertise suchten, um die Krankheiten zu bekämpfen. Er machte uns darauf aufmerksam, dass die gewählte Bekämpfungsmittel nicht problemlos waren, gerade in einer Schulumgebung. In unserem Gespräch entstand die Idee, dass zwei Lehrer der Schule in Namwala in den nächsten Schulferien bei ihm einen Weiterbildungskurs für biologischen Gemüse- und Obstanbau absolvieren können. Ich werde diesen Vorschlag in Namwala vorbringen. Ich war beeindruckt von seinen Erfahrungen, seinem ungebrochenen Einsatz für die Landwirtschaft und von seiner Liebe für das Land.

Bevor ich im April nach Sambia abreiste, bekam ich von **Cristian Köpfl**, einem ehemaligen Schüler von mir, jetzt Assistenz-Professor am Department of Biological Sciences & Eck Institute for Global Health der University of Notre Dame in Indiana, USA, eine Anfrage, um seinen Studenten etwas von Namwala zu erzählen. Er ist in der Malariaforschung tätig und macht in Äthiopien Untersuchungen. Unser gemeinsames Interesse für Afrika hat uns nach langer Zeit wieder zusammengebracht. Am Mittwoch hält er für seine Studenten immer ein Seminar und am Ende des Semesters wollte er den Schwerpunkt etwas anders legen. So sass ich am Mittwoch, 3. Mai vor meinem Tablet, um per Zoom eine PowerPoint-Präsentation über unsere Aktivitäten in Namwala zu zeigen.







In Lusaka traf ich **Jitesh Naik**, Anwalt (Bild links wo er das High Court Gebäude in Lusaka verlässt). Seine Frau ist Enkelin von Andrew Murray Dale, Co-Autor des Buches "The Ila-Speaking Peoples of Northern Rhodesia". Er ist sehr interessiert an der Geschichte der Dale Familie und erzählte von dem jahrelangen Kampf seines Schwiegervaters für die Anerkennung als Eigentümer der Ibamba Ranch in Namwala Distrikt. Andrew Murray Dale war dessen erster Besitzer. Ich habe früher davon berichtet. Kürzlich hat die Familie die Ranch an Hakainde Hichilema, den jetzigen Präsidenten, verkauft. Wir möchten in Kontakt bleiben, um gegenseitig Informationen über Andrew Dale auszutauschen.

In Namwala besuchte ich den neuen Bürgermeister (council chairman) **Abel Moonga** (links), den neuen Distriktbeauftragten (District Commissioner) **Ephraim Shandavu** (rechts) und den Distriktschulinspektor **Geoffrey Mwiinga** (kein Bild).



Strassen in Sambia sind, überspitzt gesagt, entweder neu und gut oder man muss sich immer darauf achten Löchern auszuweichen. Dieses Jahr entdeckte ich eine neue Kategorie: reparierte Strassen. Vor allem in Distrikt Namwala begegnete ich einige Male Teams von Strassenarbeitern, die die Strassenlöcher füllten. Hinter diese Arbeiten steht **Phillimon M. Nyirenda**, der neue Sekretär der Distriktsverwaltung, (zweiter von rechts) und sein Stabsmitarbeiter. Er ist sehr initiativ und fördert zudem das Pflanzen von Bäumen entlang den öffentlichen Strassen. Auch unterstützt er die Bestrebungen, ein Museum in Namwala zu gründen.



Während meines Besuchs im April sah ich am Abend die Nachrichtensendung am sambischen Fernsehen. Zu meiner Überraschung tauchte in einer Reportage über den Landwirtenkongress, wo der sambische Präsident eine Rede hielt, **Costain Chilala** auf. Er war vor 50 Jahren ein Schüler von mir, als ich an der Schule in Namwala unterrichtete. Costain Chilala war jahrelang eine prominente Person in der sambischen Agrarwelt.



Mitten in der kalten Saison von Sambia (siehe die Kleidung) bekam ich einen ganz speziellen Telefonanruf. Supervisor Joseph Chipindi leitete das Gespräch weiter an **Ruth und Jan Willem van Boois – Mangwato**. Ruth und Jan Willem wohnen in den Niederlanden, aber Ruth wuchs in einem Dorf, 20 km entfernt von der Schule auf und war bis 1993 Schülerin in Namwala. Sie besuchte mit ihrem Ehemann und zwei Kindern ihr Geburtsland und machte auf der Durchreise einen kurzen Halt bei ihrer alten Schule. Sie waren sehr erfreut über den guten Zustand, worin sie die Schule vorfanden. Ruth hielt auch eine Motivationsrede vor den SchülerInnen. Wir versprachen uns, miteinander im Kontakt zu bleiben, vielleicht das nächste Mal in den Niederlanden.



US-Vize-Präsidentin **Kamala Harris** besuchte am 31. März und 1. April Sambia am Ende ihrer Afrika-Tour. Bei meiner Ankunft sah man immer noch die Grossankündigungen auf dem Weg vom Flughafen. Für sie war dieser Aufenthalt jedoch etwas Besonderes - sie besuchte das Land im südlichen Afrika als junges Mädchen, als ihr Großvater, P.V. Gopalan, als indischer Diplomat hier stationiert war. Er wurde 1966 von der indischen Regierung hierher entsandt, um dem gerade unabhängig gewordenen Sambia bei der Bewältigung des stetigen Flüchtlingsstroms zu helfen, der vor dem Krieg zwischen afrikanischen Nationalisten und der weißen Minderheitsregierung in Südrhodesien, dem heutigen Simbabwe, floh. Vizepräsidentin Harris besuchte das Grundstück des alten Hauses ihres Großvaters in Lusaka. Das Haus existiert jedoch nicht mehr, stattdessen steht dort jetzt ein Bürogebäude.



Im Zusammenhang mit meinen Recherchen zur Geschichte des Namwala-Distrikts für die 2. Auflage meines Buchs (siehe Seite 76), besuchte ich Lubwe, wo die Boma (die Kolonialverwaltung) um 1904 für etwa zwei Jahre stand. Sie kam aus dem Mwengwa River Camp, Kafue Hook, und wurde dann wegen der schlechten Wasserqualität nach Namwala verlegt. E.A. Copeman schrieb in "Memories of abandoned Bomas", Nr. 7 "Shaloba", dass es dort ein Backsteingebäude und ein Fort gab.

Ich traf **Steven Shaloba**, der wie viele andere ein großes Interesse an seiner eigenen Geschichte hat und jetzt dort lebt, wo diese Boma sich befand. Der Ort trägt den Ila-Namen Inkambe ya Mulangala, was so viel bedeutet wie Lager der Menschen mit Haaren wie Löwenmähnen (weiße Menschen). Steven nutzte das Land für den Maisanbau und fand regelmäßig rote Backsteine, die an die Oberfläche kamen. Ein Stück weiter befindet sich ein Brunnen, der von den Einheimischen 56 genannt wird, weil er 56 Fuß tief ist und zur Siedlung gehörte. Es muss dieser Brunnen gewesen sein, der nicht genug Wasser lieferte und den Umzug nach Namwala verursachte, obwohl die Einheimischen ihn bis heute in Betrieb halten und ihr Vieh aus diesem Brunnen tränken können. Etwas weiter gibt es Spuren von Gräben in rechteckiger Form. Dies könnten die Überreste



des Forts sein, das damals hohe Lehmwände und sogar eine Zugbrücke besaß. Steven Shaloba hielt es für ein Gefängnis; Copeman sprach von Unterkünften für die Europäer, die Polizei, die Boten und die einheimischen Angestellten usw., um sie vor den Ila zu schützen, die zu jener Zeit einen gewalttätigen Ruf hatten (David Livingstone, Frederick Selous und Emil Holub). Dies stellte sich jedoch als anders heraus. Distriktkommissar Andrew Dale, der seit 1905 im Amt war und Mitverfasser des Buches "The Ila speaking peoples of Northern Rhodesia" war, hatte ein sehr gutes Verhältnis zur lokalen Bevölkerung.

Danach traf ich Herrn **Fred Loongo**, dessen Sohn ich Leman, wie sich später herausstellte, in den siebziger Jahren in Namwala unterrichtet hatte. Leider ist Leman bereits mit 50 gestorben. Herr Loongo ist 94 Jahre alt, zeigt aber, abgesehen von Seh- und Gehproblemen, eine große Vitalität. Sein Gedächtnis und seine philosophischen Erwägungen sind beneidenswert. So war er in der Lage, Bilder von Namwala aus dem Jahr 1937 zu kommentieren. Er hatte auch eine interessante Erklärung, woher der Begriff Ila, der Name der ursprünglichen Bevölkerung von Namwala, stammt. Namwala wurde früher oft von benachbarten Völkern wegen ihrer Viehreichum überfallen. Dabei wurde nicht nur das Vieh gestohlen, sondern oft wurden auch Hütten und Getreidevorräte niedergebrannt. Die Ila beklagten dies lautstark, indem sie Ma-ila riefen, was Mais bedeutet. Der letzte Teil von Maila wurde dann der Name dieses Volkes.



In Oktober begegnete ich das Parlamentsmitglied für Namwala Distrikt **Mapani Mono** (Bild links).

In Muchila traf ich zum ersten Mal **Chief Muchila** (Bild rechts) um mehr zu erfahren über die Geschichte von Muchila, eine der vier Chieftums von Namwala Distrikt. Leider konnte ich nur kurz mit ihm reden, da seine Mutter gerade gestorben war und er darum weiterziehen musste. Stattdessen traf ich eine Gruppe von Dorfbewohner und Bewohnerinnen. Da die meisten Teilnehmer an den Gesprächen kein Englisch sprachen, musste Alex Kaande dolmetschen.



**Professor Shimumbo Nalubamba** ist seit 2019 Chief in Mbeza. Er ist der vierte Chief und der letzte Chief des Namwala-Distrikts, den ich bis jetzt noch nicht besucht hatte. Er ist Professor für Tiermedizin an der Universität van Sambia. Immer mehr Chiefs versuchen, mit jährlichen Zeremonien die Aufmerksamkeit der Provinz oder sogar des ganzen Landes auf sich zu ziehen. So auch Chief Nalubamba. Er gehört zur Generation der jüngeren Chiefs und organisiert diese Zeremonie bereits zum zweiten Mal. Er legt dabei den Schwerpunkt auf Nachhaltigkeitsprojekten wie das Pflanzen von Bäumen als Maßnahme gegen die globale Erwärmung. Sein Vater war damals schon für eine fortschrittliche Politik bekannt, die in seiner langen Amtszeit gegen Ende ein wenig verloren ging, und nun hat der neue Chief den ursprünglichen Faden seines Vaters in einer aktualisierten Form wieder aufgenommen. Bei dieser Gelegenheit lud er mich auch ein einen Baum zu pflanzen. Ich kenne seinen Bruder Rex schon seit 2004, als er noch Mathematiklehrer an der Schule in Namwala war. Chief Nalubamba unterstützt auch unsere Bestrebungen, um die reich dokumentierte Geschichte von Namwala aufzugreifen und unter den Leuten zu bringen.



Das Thema der Zeremonie in Mbeza ist auch ein Schwerpunkt der neuen Regierung van Sambia. Deshalb waren neben den vielen Provinz- und Kommunalbehörden auch die **Vizepräsidentin von Sambia, Mutale Nalumango**, (Bild rechts) und vier Minister der Zentralregierung gekommen. Ich wurde zu einer 15-minütigen Audienz bei der Vizepräsidentin eingeladen, um über die Projekte in Namwala zu berichten. Ich wurde dabei unterstützt von Supervisor Joseph Chipindi und dem Provinzvorsitzenden der Regierungspartei, **Billy Mukwembo** (unten links), der zufällig auch aus Namwala



stammt und dürfte ihr eine Kopie meines Buches überreichen. Sambia erlebte unter der vorigen Regierung ein riesiger Korruptions-skandal, der dazu führte, dass eine Reihe von Ländern ihre finanzielle Unterstützung zurückzog. Die neue Regierung versucht solche Situationen um jeden Preis zu vermeiden und zeigt ihre Wertschätzung für Projekte wie unseres in Namwala. Frau Nalumango war, bevor sie in der Politik einstieg, eine begeisterte Lehrerin und ich musste lachen als sie den Spruch von sich gab: einmal Lehrer, immer Lehrer. In ihrer Rede an der Veranstaltung sprach die Vizepräsidentin ausführlich über die Klimaerwärmung, die Wichtigkeit der Baumpflanz Initiative von Chief Nalubamba und die Gefahren der fortschreitenden Entwaldung in Sambia.

### 13. Besuch der Maonde Familie an der Namwala Secondary School

Am 25. und 26. November 2022 besuchte Lydia Maonde, ehemalige Lehrerin an der Namwala Secondary School und Ehegattin des ersten Rektors dieser Schule, zusammen mit Sohn Arthur und Tochter Lily, ihre alte Schule. Sie und ihr Mann waren dort von 1966 bis 1975 tätig. Lydia kommt von Baambwe, ein Nachbardorf von Namwala, wo sie noch Verwandten hat und die sie bei dieser Gelegenheit wieder besucht hat. Lydia ist trotz ihren 87 Jahr noch immer voll Tatendrang. Unter andere zieht sie junge Bäume auf, die auch auf dem Areal der Schule gepflanzt wurden. Bis jetzt hat sie die Schule 150 Bäume geschenkt. Lydia versprach, dass sie weiterhin Bäume für die Schule aufziehen wird.

Bild oben links: Rektor Mande Likando und Lydia mit einem von Lydia gestiftete Baum. Bild oben rechts: mit Sohn Arthur Maonde und Tochter Lily Maonde. Untere Reihe: Bilder des Abschieds der Maonde Familie von der Schule 1975; Lydia und Tochter Lily, der verstorbene Ehegatte Simon Maonde und Schüler.



### 14. Beitrag im Salve, Magazin von Kloster Einsiedeln

Im Juni Nummer von Salve, das Magazin von Kloster Einsiedeln erschien ein Artikel über den Suppentag 2023 und eine kurze Bilanz unseren Aktivitäten der letzten 20 Jahren an der Schule in Namwala.

*Namwala*

## Der Suppentag und eine Bilanz

Zum neunten Mal wurde während der Fastenzeit der Suppentag an der Stiftsschule Einsiedeln zugunsten der Namwala Secondary School in Sambia durchgeführt. Die so ersparte Gelder wurden für die Erweiterung des Obstgartens eingesetzt. Die Fläche des Obstgartens wird dann fast dreimal so gross sein. Wir hoffen, dass dadurch die Schule in ein paar Jahren regelmässig Obst auf den Speiseplan setzen kann. Pater Cyrill Bürgi, der den Suppentag immer organisiert, konnte mit Freude feststellen, dass die Aktion immer beliebter wird: dieses Jahr haben zum ersten Mal mehr als neunzig Prozent

der Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Entsprechend hoch war der Ertrag, 7515 Franken.

Dieses Jahr ist sowieso ein besonderes Jahr. Am 1. Februar 2013, also vor zehn Jahren, wurde der Förderverein der Namwala Secondary School Sambia gegründet. Im November 2004, also vor fast zwanzig Jahren, beschloss die Stiftsschule in Einsiedeln, eine Partnerschaft mit der Namwala Secondary School einzugehen. Der Förderverein ist eigentlich aus dem Partnerschaftsprojekt zwischen der Stiftsschule Einsiedeln und der Schule in Namwala entstanden. Viele Spen-



Obstgarten in Namwala im Januar 2023 (Foto: J. Vgl.)

den haben nach wie vor einen direkten oder indirekten Bezug zur Stiftsschule und zum Kloster Einsiedeln.  
Im Januar 1973, also vor fünfzig Jahren, stand ich zum ersten Mal als Lehrer vor der Klasse an der Schule in Namwala. Für mich als ehemaligen Marktwirtschaftslehrer sind das interessante Zahlenkonstellationen, aber noch mehr ein Grund, eine Bilanz zu ziehen. Wenn ich mir diese Zahlen anschaut, empfinde ich grosse Dankbarkeit, denn das, was mir bis jetzt erreicht haben, war mir möglich, weil viele Menschen uns immer wieder unterstützt haben.

#### Lokale Unternehmen

Mehr als 300 000 Franken sind so in den vergangenen Jahren in die Projekte eingeflossen. Man könnte sich fragen, ob das Tempo, in dem die Infrastruktur sanfter wird, nicht sehr langsam ist. Natürlich könnte eine grosse Baufirma die Arbeit viel schneller erledigen. Unser Tempo erlaubt jedoch den lokalen Unternehmen, die Arbeiten auszuführen, was wiederum der Bevölkerung von Namwala zugunsten kommt. Zudem achten die lokalen Firmen darauf, gute Arbeit zu leisten, weil man sie jederzeit wieder zur Verantwortung rufen kann. Ausserdem stand uns nie so viel Geld auf einmal zur Verfügung, um die Arbeit in einem Zug durch-

zuführen und der Schulbetriebs wäre während diesen Arbeiten mit Sicherheit sehr beeinträchtigt worden. Der Umfang der Projekte bleibt bei unserem Tempo überschaubar und ist bis in die Kontrolle weniger anspruchsvoll.  
Die Arbeit ist noch lange nicht abgeschlossen und Hilfe der Regierung ist nicht in Aussicht. Ich hoffe, dass wir die Schule so lange wie nötig noch unterstützen können. Vielleicht sind unsere Erfahrungen einmal auch nützlich für andere Schulen an guten Land gegen fundiert überliche Schulen, die, wie in Namwala, unrettbar nach der Unabhängigkeit gebaut wurden, und wo all die Arbeiten noch bevorstehen.

Aktuelle von der Heilgen



Der Suppentag für Namwala an der Stiftsschule (Foto: J. Vgl.)

### 15. Flora und Fauna in der Kafue Flussebene

Während meines Aprilbesuchs habe ich diese Bilder auf dem Weg von Namwala nach Lubwe gemacht. Das Wasser in der Kafue-Ebene steigt noch immer, weil der Itezhi Tezhi Stausee bereits voll ist.



Für die Vögelliebhaber: Das ist ein Graubürzel-Singhabicht. Die Schlange konnte ich nicht bestimmen.





## 16. Frühling in Sambia

Ein halbes Jahr später fuhr ich erneut entlang des Kafue-Flusses, als der Frühling in vollem Gange war.





Die nachfolgenden Bilder wurden allen während meines Oktoberbesuchs auf dem Schulareal gemacht.



Der Jacarandabaum (links), der Flammebaum (rechts) und der farbige Orchideenbaum (unten) blühen.

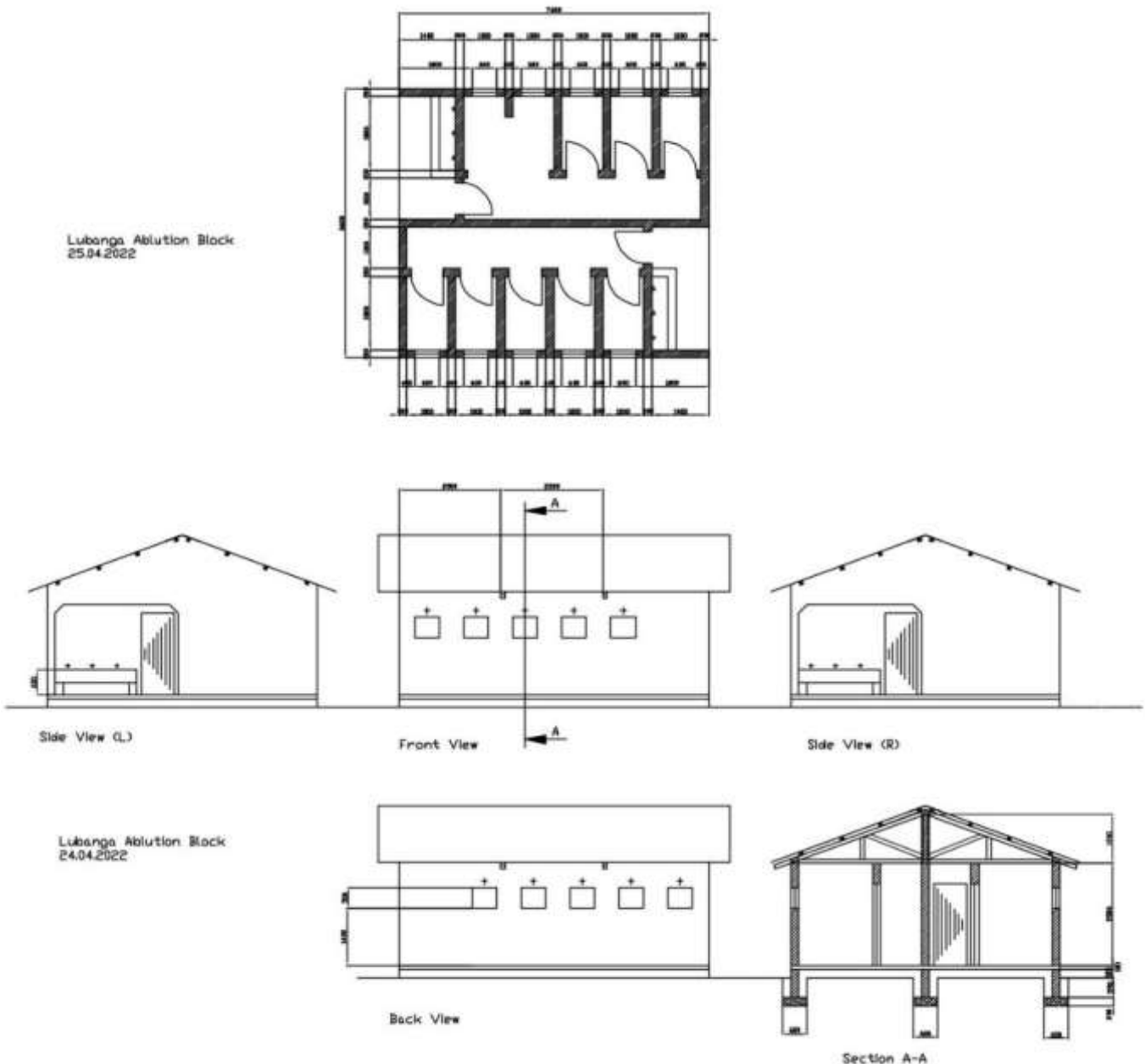


### 17. Toiletten für die Lubanga Primary School

Die deutsche Stiftung "Wald schafft Zukunft" hat ihre Unterstützung für die Lubanga-Grundschule in Namwala mit dem Bau von zwei Toilettengebäuden fortgesetzt. Im Newsletter von Mai habe ich über den Bauanfang berichtet. Die zwei Räume sind identisch und enthalten jeweils fünf Toiletten für die Mädchen und drei Toiletten und zwei Latrinen für die Jungen. Brian Chilala war der Auftragnehmer und Joseph Chipindi der Supervisor. Aufgrund der durch starke Regenfälle verursachten Überschwemmungen und Personalproblemen verzögerten sich die Bauarbeiten. Im Juli fand die Übergabe statt. Kosten Fr. 52'000.



Die Lubanga Shabongwe Primary School wurde rund 1950 von Chief Mukobela gebaut. 1952 wurde die Schule von der Britischen Kolonialregierung übernommen und ist jetzt eine staatliche Schule.





Das Google Earth Bild unten zeigt links im Bild die zwei Toilettenblöcke. Am 21. Mai wurde noch an den Güllegruben gearbeitet, wie man auf dem Bild sehen kann. Das längliche Gebäude ist das gleiche Gebäude wie auf der vorigen Seite abgebildet.

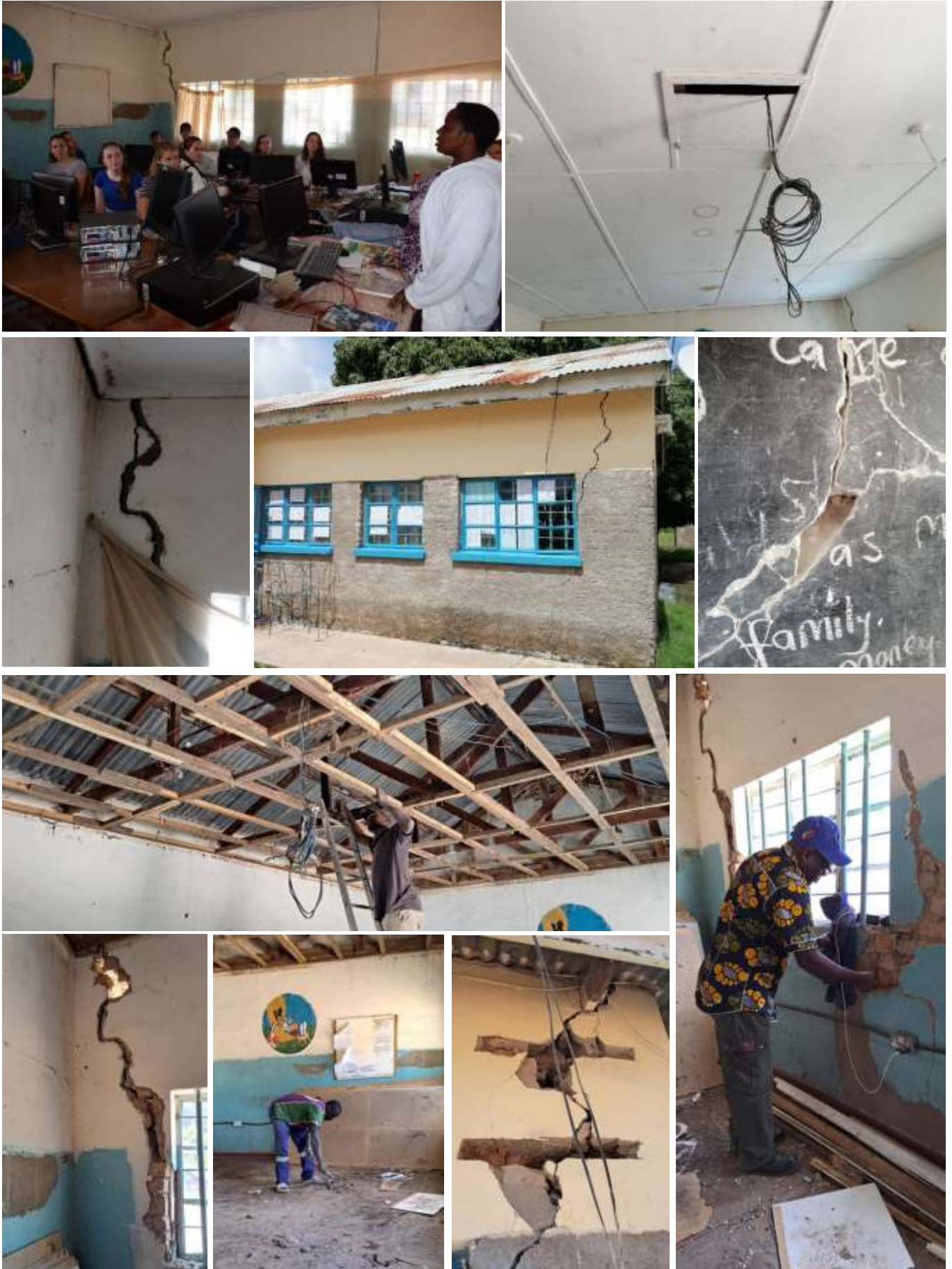


Bei der Übergabe war die ganze Namwalaprominenz anwesend: der District Commissioner, der Council Chairman, der Schulinspektor des Distriktes und der Rektor der Namwala Secondary School. Und weiter natürlich das Personal, Rektor and Elternvertreter der Lubanga Shabongwe Schule. Verschiedene Reden wurden gehalten, worin man sich bei den Gönnern bedankte und immer wieder die Erwartung geäußert wurde, dass die Schule die Reinigung und Wartung ernst nehmen soll.



### 18. Die Renovation des Computerlokals der Lubanga Shabongwe Schule

Das letzte Projekt in Namwala der Deutschen Stiftung "Wald schafft Zukunft" war die Renovation des Computerlokals für die Lubanga Shabongwe Schule. Sie stellte dazu Fr. 5'000 zur Verfügung. Thomas Phiri, (Bild unten rechts) war der Bauunternehmer und Joseph Chipindi war für die Supervision zuständig.













Am 10. Oktober fand die Übergabe des Computergebäudes statt.



Der Name von der Stiftung "Wald schafft Zukunft" ist erwähnt auf beide Gebäude.



## 19. Namwala Museum

Ende August 2022 hat die Gruppe um Thomas Phiri angefangen mit den ersten Arbeiten. Das hieß, dass einige bedrohliche Äste der umgebenden Bäume abgesägt wurden und einige Bäume, die sich mit ihren Wurzeln im Mauerwerk festgesetzt hatten, entfernt wurden. Nachher wurde das Mauerwerk wieder repariert. Erstaunlich ist, dass das Gebäude keine Risse wegen Unstabilitäten aufweist. Die Kosten der Arbeiten wurden mit dem Ertrag vom Buch "Journeys into the Land of the Ila-Speaking People" finanziert.



Der Komplex besteht aus einem längeren verputzten Gebäude und ein kleineres unverputztes Gebäude.



Bild oben: das Museumskomitee im Oktober 2023, mit neu Elie Meetwa.

Die erste Aufgabe war sie Sicherung der Gebäude, indem die Wurzeln, die sich im Mauerwerk festgesetzt hatten, entfernt wurden.





Auch an andere Stellen wurden Bäume, die sich im Gebäude verwurzelt hatten, entfernt und das Mauerwerk neu aufgebaut. Zudem wurden die überhängenden Äste der umringenden Bäume entfernt.



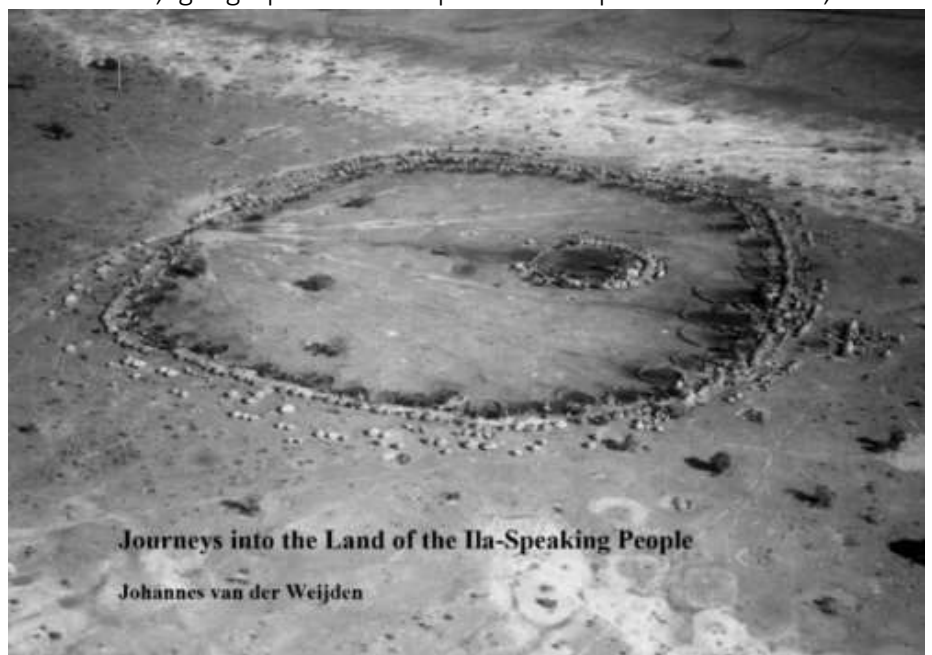
## 20. Nächste Schritte Richtung Museum

Bei meinem Besuch in Namwala Ende September, Anfang Oktober, habe ich acht Vergrößerungen von Schwarzweiss-Bildern von 1937, fotografiert von Mary Light, im Format 60x42cm mitgenommen. Sie werden vorläufig im Büro des District Commissioners und im Büro des Bürgermeisters ausgestellt, bis die Renovation des Museumgebäudes abgeschlossen ist.



## 21. Buch: Journeys into the Land of the Ila-Speaking People

Vor mehr als zehn Jahren habe ich die Arbeit an einem Buch über die Geschichte der Gegend von Namwala aufgenommen. Ich habe versucht historische, geographische und politische Aspekte zu erfassen, wenn möglich von direkten Zeitzeugen. Das Buch ist in englischer Sprache verfasst und im Eigenverlag in A4 Querformat erschienen. Eine zweite Auflage, die mit fast 150 Seiten erweitert wurde, ist jetzt in Vorbereitung. Ich fand neue Materialien, insbesondere in der SOAS, School of Asian and African Studies der Universität von London, wo sich das Archiv der Missionsgesellschaft der Primitive Methodist Church befindet. Ich hoffe, dass diese Auflage anfangs nächstes Jahr im Druck gehen kann.



## 22. Holzkulptur eines Ila-manns im Livingstone Museum

Das Livingstone Museum ist das älteste und grösste Museum von Sambia. Im Eingangsbereich des Museums befindet sich eine Holzkulptur eines Manns des Ilavolkes aus der Umgebung von Namwala, mit seiner typischen Haartracht, Impumbe genannt. Der Skulptur wurde 1943 von Ivan Mitford-Barberton (1896–1976) erstellt, einen Bildhauer aus Südafrika. Auch er liess sich von dem Ila-Volk inspirieren.



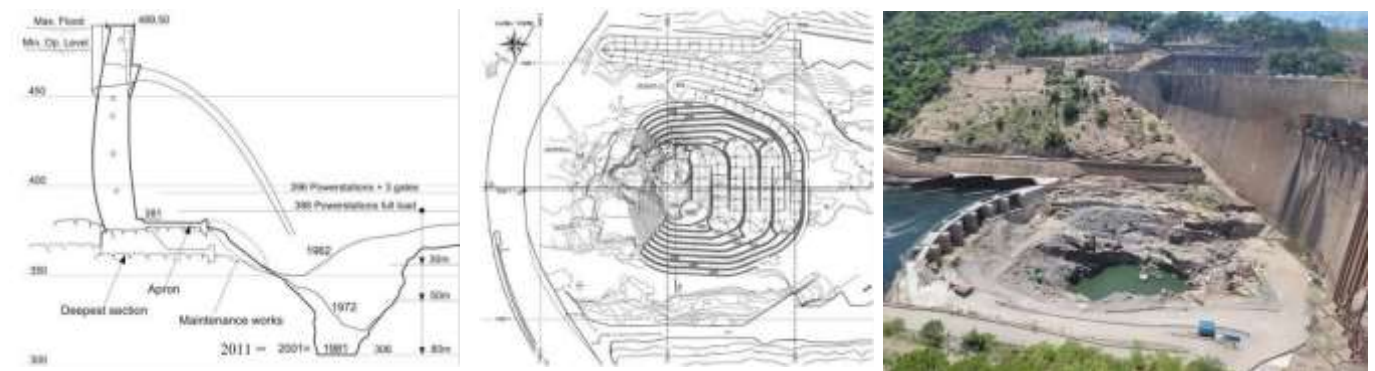
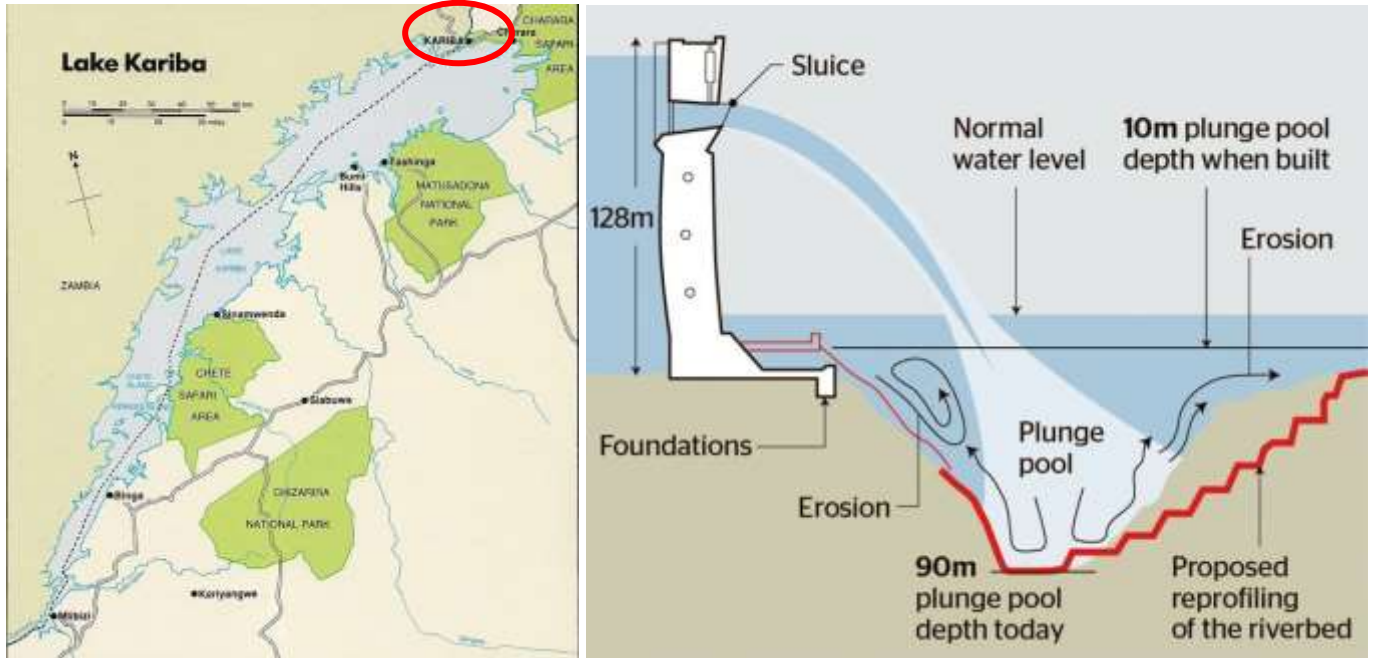
## 23. Spektakuläre Pilze



In Sambia wachsen die weltgrössten Pilze, genannt *Termitomyces titanicus*. Man findet sie im Osten von Sambia, wo sie Utale genannt werden. Nach Wikipedia hat der Hut einen Durchmesser von durchschnittlich einem Meter. Der Stiel erreicht eine Länge von 50 Zentimetern. Der gesamte Fruchtkörper wiegt im Durchschnitt 2,5 Kilogramm.

## 24. Kariba Dam Rehabilitation

Ein spannendes Projekt ist die Reparatur des Kariba-Damms, eine der wichtigste Energieproduzenten im Südlichen Afrika. Sambia und Simbabwe decken den grössten Teil ihres Energiebedarfs damit ab. Vor dem Damm liegt der Kariba-See, der weltgrösste künstliche See. Die Bilder zeigen die Beton-Auskleidung des Erosionslochs, gerade hinter den Damm. Finanziert wird das Projekt durch die Europäische Union, World Bank, Schweden und die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB). Stand August 2023.



## 25. Die Victoriafälle, oder Musi-o-Tunya (Rauch der donnert)

Zum Schluss noch ein paar spektakuläre Bilder der Victoriafälle und der vorgelagerten Victoria-Falls-Brücke.



Links oben der 1708 m breite Wasserfall. In der Mitte schlängelt sich die Strasse und Eisenbahnlinie über die Brücke von Simbabwe (linke Uferseite) nach Sambia (rechte Uferseite).



Die Victoria-Falls-Brücke hat eine Spannweite von 156,5 m und eine Höhe von 128 m. Sie wurde 1905 für den Verkehr geöffnet. Sie wird auch eingesetzt für Bungee-Jumping (siehe Seil in der Mitte). Überhaupt sind die Victoriafälle eine erstklassige touristische Attraktion, obschon es darunter manchmal merkwürdige Gäste gibt.



